BEDIENUNGSANLEITUNG 2013

WWW.KTM.COM

450 Rally Factory Replica

Art.-Nr. 3211865de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 12)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 12)	
Schlüsselnummer (☛ S. 12)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2012 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 5
1.1 Verwendete Symbole 5
1.2 Benutzte Formatierungen 5
2 SICHERHEITSHINWEISE 6
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
2.2 Sicherheitshinweise 6
2.3 Gefahrengrade und Symbole 6
2.4 Warnung vor Manipulationen 6
2.5 Sicherer Betrieb 7
2.6 Schutzkleidung 7
2.7 Arbeitsregeln 7
2.8 Umwelt 7
2.9 Bedienungsanleitung 8
3 WICHTIGE HINWEISE 9
3.1 Garantie, Gewährleistung 9
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 9
3.3 Ersatzteile, Zubehör 9
3.4 Service 9
3.5 Abbildungen 9
3.6 Kundendienst 9
4 FAHRZEUGANSICHT 10
4.1 Fahrzeugansicht vorne links 10
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts 11
5 SERIENNUMMERN 12
5.1 Fahrgestellnummer 12
5.2 Typenschild 12
5.3 Motornummer 12
5.4 Schlüsselnummer 12
5.5 Gabelartikelnummer 12
5.6 Federbeinartikelnummer 13
6 BEDIENUNGSELEMENTE 14
6.1 Kupplungshebel 14
6.2 Handbremshebel 14
6.3 Gasdrehgriff 14
6.4 Kurzschlusstaster 14
6.5 Lichtschalter 14
6.6 Blinkerschalter 15
6.7 Hupentaster 15
6.8 E-Starterknopf 15
6.9 Kontrolllampenübersicht 15
6.10 Zündschalter 15
6.11 Tacho 16
6.11.1 Übersicht 16
6.11.2 Aktivierung und Test 16
6.11.3 Tripmasterschalter 16
6.11.4 Kilometer oder Meilen einstellen 16
6.11.5 Uhrzeit einstellen 17
6.11.6 Tachofunktionen einstellen 17
6.11.7 Rundenzeit abfragen 18
6.11.8 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 18
6.11.9 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 18
6.11.10 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 19
6.11.11 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 19
6.11.12 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 19
6.11.13 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 19
6.11.14 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 20
6.11.15 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 20
6.11.16 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 20
6.11.17 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 20
6.11.18 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 21
6.11.19 Funktionsübersicht 21
6.11.20 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit 21
6.12 Kraftstofftank 22
6.13 Kraftstoffhahn 22
6.14 Choke 23
6.15 Schalthebel 23
6.16 Fußbremshebel 23
6.17 Seitenständer 24
6.18 Lenkungsschloss 24
6.19 Lenkung absperren 24
6.20 Lenkung entsperren 25
7 INBETRIEBNAHME 26
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 26
7.2 Motor einfahren 27
8 FAHRANLEITUNG 28
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 28
8.2 Startvorgang 28
8.3 Anfahren 29
8.4 Schalten, Fahren 29
8.5 Abbremsen 29
8.6 Anhalten, Parken 30
8.7 Transport 30
8.8 Kraftstoff tanken 31
9 SERVICEPLAN 32
9.1 Serviceplan 32
9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 33
10 FAHRWERK ABSTIMMEN 34
10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 34
10.2 Druckstufendämpfung Federbein 34
10.3 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 34
10.4 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 35
10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 35
10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 35
10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 36
10.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 36
10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 36
10.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 37
10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 37
10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 38
10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 38
10.14 Gabelversatz 38
10.15 Gabelversatz einstellen 🔧 39
10.16 Lenkerposition 40
10.17 Lenkerposition einstellen 🔧 40
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 42
11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 42
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 42
11.3 Gabelbeine entlüften 42
11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 43
11.5 Kotflügel vorne ausbauen 43
11.6 Kotflügel vorne einbauen 43
11.7 Gabelbeine ausbauen 🔧 44
11.8 Gabelbeine ausbauen 🔧 44
11.9 Gabelbeine einbauen 🔧 45

INHALTSVERZEICHNIS

11.10 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 ... 45
11.11 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 ... 46
11.12 Steuerkopflagerspiel kontrollieren ... 48
11.13 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 ... 48
11.14 Steuerkopflager schmieren 🔧 ... 49
11.15 Sitzbank abnehmen ... 50
11.16 Sitzbank montieren ... 50
11.17 Luftfilter ausbauen 🔧 ... 50
11.18 Luftfilter einbauen 🔧 ... 51
11.19 Enddämpfer ausbauen ... 51
11.20 Enddämpfer einbauen ... 52
11.21 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ... 52
11.22 Kraftstofftank vorne ausbauen ... 52
11.23 Kraftstofftank vorne einbauen ... 53
11.24 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 53
11.25 Kette reinigen ... 54
11.26 Kettenspannung kontrollieren ... 54
11.27 Kettenspannung einstellen ... 55
11.28 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 55
11.29 Rahmen kontrollieren 🔧 ... 57
11.30 Schwingarm kontrollieren 🔧 ... 57
11.31 Griffgummi kontrollieren ... 57
11.32 Griffgummi zusätzlich sichern ... 58
11.33 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 58
11.34 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren ... 58
11.35 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ... 58
11.36 Verkleidung abnehmen ... 59
11.37 Verkleidung montieren ... 60
12 BREMSANLAGE ... 61
12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 61
12.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen ... 61
12.3 Bremsscheiben kontrollieren ... 61
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 62
12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 62
12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 63
12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 63
12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 65
12.9 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 65
12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 66
12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 66
12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 67
12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 67
13 RÄDER, REIFEN ... 69
13.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 69
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 69
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 70
13.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 71
13.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 72
13.6 Reifenzustand kontrollieren ... 72
13.7 Reifenluftdruck kontrollieren ... 73
13.8 Speichenspannung kontrollieren ... 73
14 ELEKTRIK ... 74
14.1 Batterie ausbauen 🔧 ... 74
14.2 Batterie einbauen 🔧 ... 74
14.3 Batterie laden 🔧 ... 74
14.4 Hauptsicherung wechseln ... 75
14.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 76
14.6 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 76
14.7 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 77
15 KÜHLSYSTEM ... 78
15.1 Kühlsystem ... 78
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 78
15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 78
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 79
15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 80
16 MOTOR ABSTIMMEN ... 81
16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 81
16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 81
16.3 Vergaser - Leerlauf ... 81
16.4 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 ... 82
16.5 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 ... 83
16.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 84
16.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 84
17 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 85
17.1 Motorölstand kontrollieren ... 85
17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🔧 ... 85
17.3 Motoröl nachfüllen ... 88
18 REINIGUNG, PFLEGE ... 89
18.1 Motorrad reinigen ... 89
18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 90
19 LAGERUNG ... 91
19.1 Lagerung ... 91
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 92
20 TECHNISCHE DATEN ... 93
20.1 Motor ... 93
20.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 93
20.3 Füllmengen ... 95
20.3.1 Motoröl ... 95
20.3.2 Kühlflüssigkeit ... 95
20.3.3 Kraftstoff ... 95
20.4 Fahrgestell ... 95
20.5 Elektrik ... 96
20.6 Reifen ... 96
20.7 Gabel ... 96
20.8 Federbein ... 97
20.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 97
20.10 Vergaser mit Vergaserkonfiguration (Vergaserblätter) ... 99
21 SCHALTPLAN ... 100
21.1 Seite 1 von 9 ... 100
21.2 Seite 2 von 9 ... 102
21.3 Seite 3 von 9 ... 104
21.4 Seite 4 von 9 ... 106
21.5 Seite 5 von 9 ... 108
21.6 Seite 6 von 9 ... 110
21.7 Seite 7 von 9 ... 112

21.8 Seite 8 von 9 114
21.9 Seite 9 von 9 116
22 BETRIEBSSTOFFE 118
23 HILFSSTOFFE 120
24 NORMEN 122
INDEXVERZEICHNIS 123

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als für Wartung, Reparatur oder Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren irgendwelcher Teile des Ansaugsystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen irgendwelcher beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen der autorisierte KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links



1	Choke (☛ S. 23)
2	Kurzschlusstaster (☛ S. 14)
2	Lichtschalter (☛ S. 14)
2	Blinkerschalter (☛ S. 15)
2	Hupentaster (☛ S. 15)
3	Kupplungshebel (☛ S. 14)
4	Lenkungsschloss (☛ S. 24)
5	Schalthebel (☛ S. 23)
6	Seitenständer (☛ S. 24)
7	Schlaufe Sitzbankentriegelung

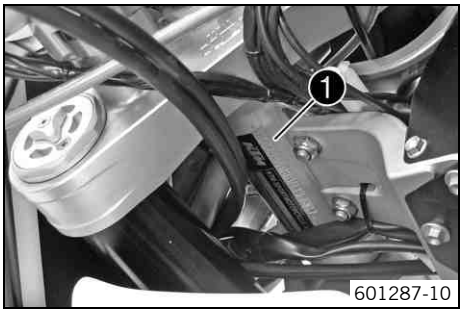
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts



1	Zündschalter (☛ S. 15)
2	Übersicht (☛ S. 16)
3	Gasdrehgriff (☛ S. 14)
4	Kraftstoffhahn (☛ S. 22)
5	Fußbremshebel (☛ S. 23)
6	Handbremshebel (☛ S. 14)

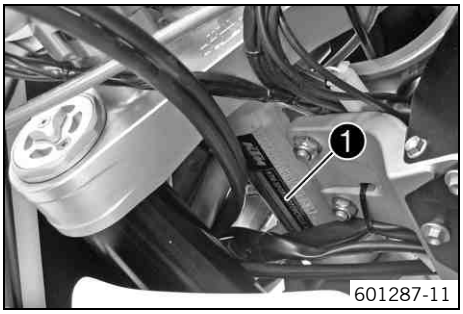
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



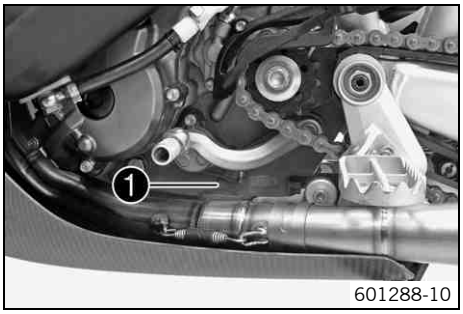
Die Fahrgestellnummer ❶ ist in den Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



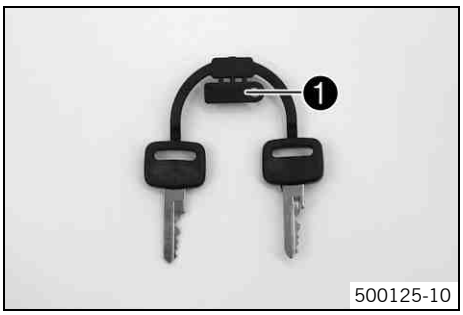
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts angebracht.

5.3 Motornummer



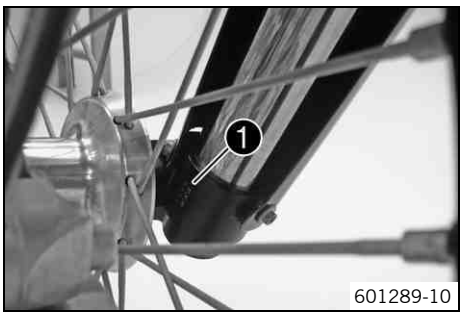
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Schlüsselnummer



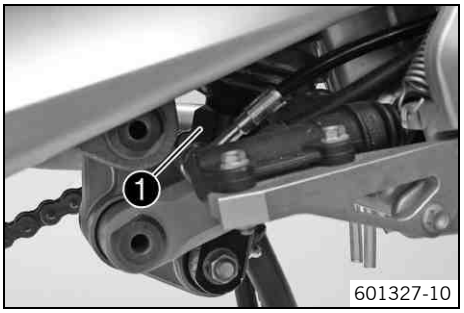
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkungsschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

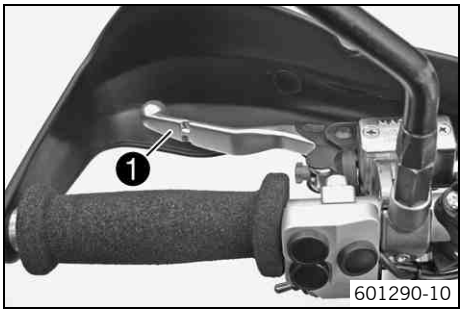
5.6 Federbeinartikelnummer



Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinunterteil, in Fahrtrichtung hinten, angebracht.

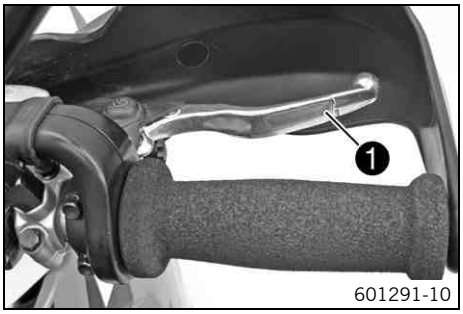
6 BEDIENUNGSELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



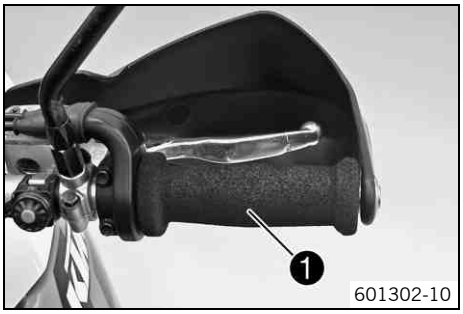
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



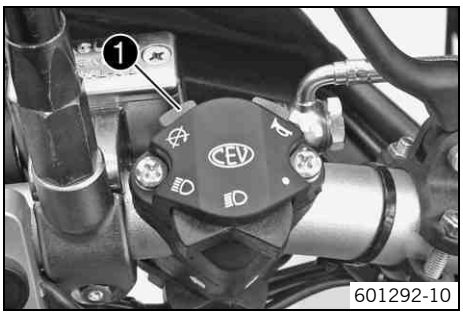
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlusstaster



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Lichtschalter

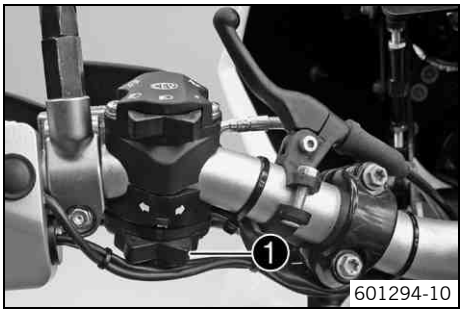


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

●	Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
≡D	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
≡D	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Blinkerschalter

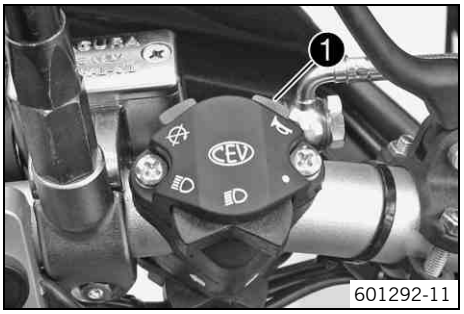


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
⬅	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
➡	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

6.7 Hupentaster

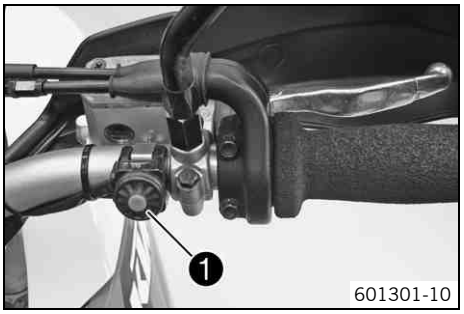


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.8 E-Starterknopf

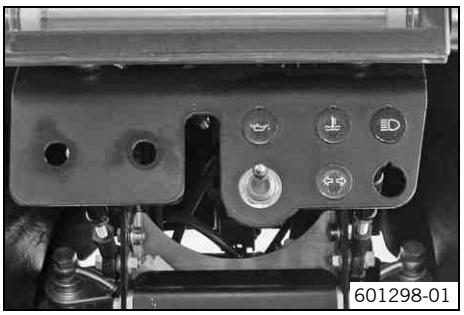


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

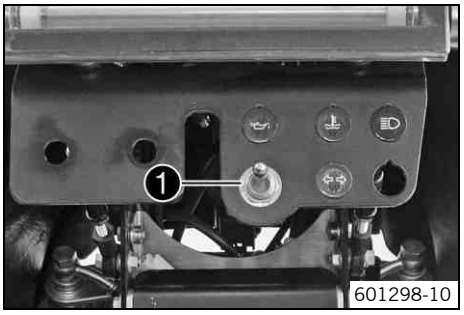
6.9 Kontrolllampenübersicht



Mögliche Zustände

	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.
	Temperaturwarnlampe leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur hat einen kritischen Wert erreicht.

6.10 Zündschalter



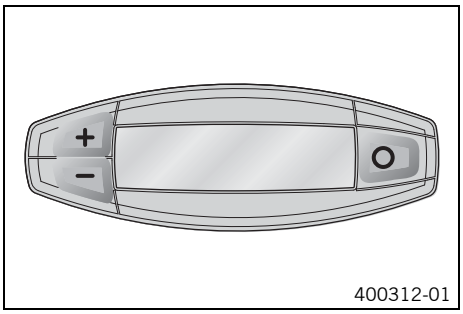
Der Zündschalter ❶ befindet sich links von den Kontrolllampen am Instrumententräger.

Mögliche Zustände

- Zündung aus – Zündschalter nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
- Zündung ein – Zündschalter nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

6.11 Tacho

6.11.1 Übersicht

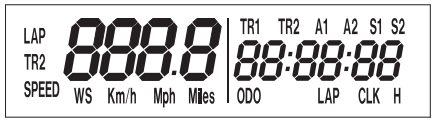


400312-01

– Mit der Taste O wird der Anzeigemodus gewechselt oder man wechselt in eines der Setup-Menüs.
– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

6.11.2 Aktivierung und Test



400313-01

Tacho aktivieren
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

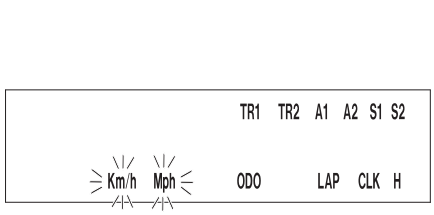
6.11.3 Tripmasterschalter

(Option: Tripmasterschalter)
Mit dem Tripmasterschalter können Sie die Funktionen des Tachos vom Lenker aus steuern.

Info
Der Tripmaster ist optional erhältlich.

6.11.4 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Die Taste O so oft drücken, bis die Anzeige **Km/h**/**Mph** blinkt.

Km/h einstellen
– Taste + drücken.

Mph einstellen

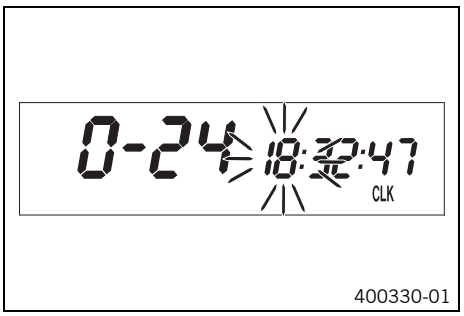
– Taste ─ drücken.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

6.11.5 Uhrzeit einstellen



400330-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

✓ Stundenanzeige blinkt.

– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste ─ einstellen.

– Taste O kurz drücken.

✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.

– Durch Drücken der Taste + und der Taste ─ können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.

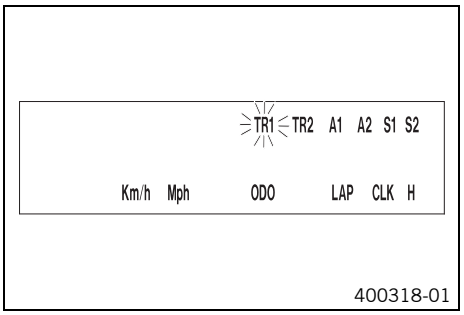
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

6.11.6 Tachofunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



400318-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

– Durch kurzes Drücken der Taste O zur gewünschten Funktion wechseln.

✓ Die gewählte Funktion blinkt.

Funktion aktivieren

– Taste + drücken.

✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren

– Taste ─ drücken.

✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

– Alle gewünschten Funktionen entsprechend aktivieren oder deaktivieren.

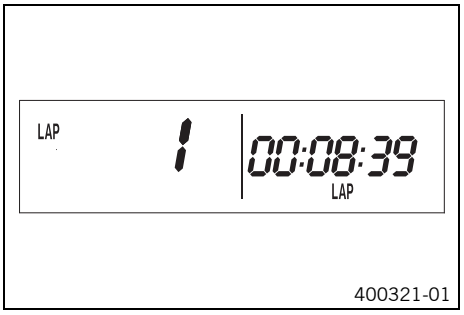
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

6.11.7 Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

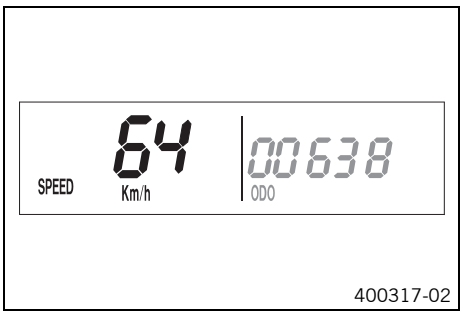


Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste + abgerufen werden.
– Taste − keine Funktion.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

6.11.8 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

6.11.9 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

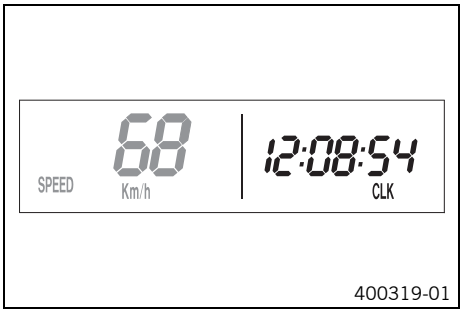
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.10 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

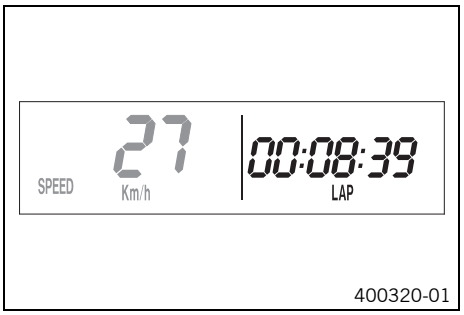


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.11 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

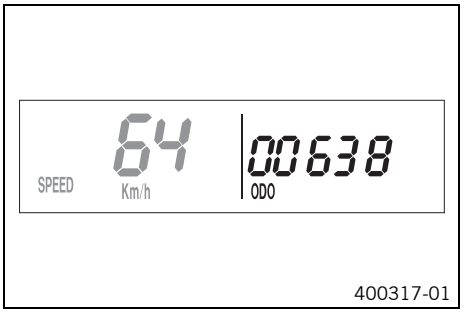
Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste – weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt die Uhr.
Taste – drücken.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.12 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

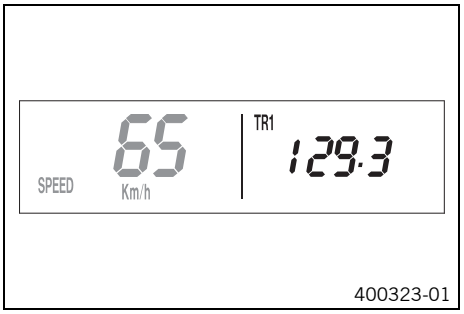


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.13 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

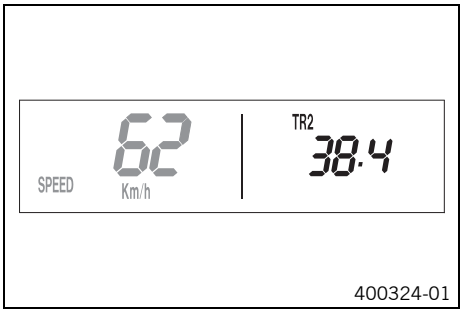
Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info

Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.14 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

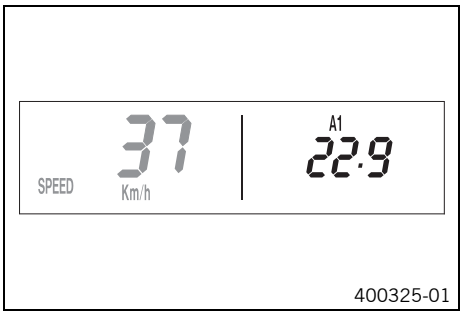
Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste – eingestellt werden.
Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste – korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste – drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.15 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

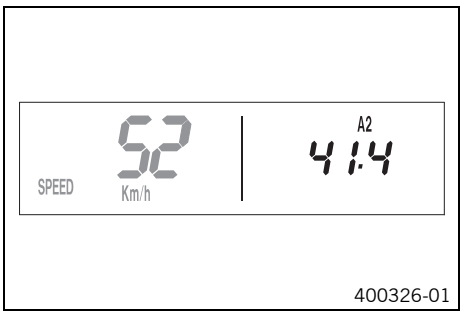


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.16 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

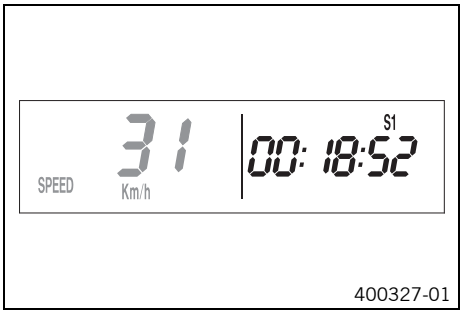
A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info

Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.17 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



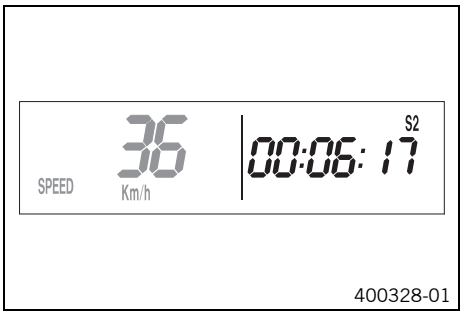
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.

Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.18 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt **S2**.
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

6.11.19 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + drücken.**	**Taste − drücken.**	**Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.**	**Taste O kurz drücken.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tacho-funktionen.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Startet oder stoppt die Uhr.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stopp-uhr startet die nächste Runde.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwin-digkeit 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwin-digkeit 2)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Startet oder stoppt **S2**.	keine Funktion	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus

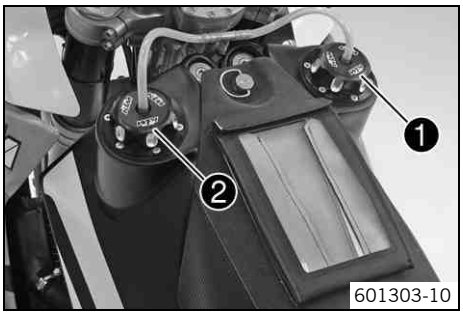
6.11.20 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	**Das Motorrad steht.**	**Menü aktivierbar**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•

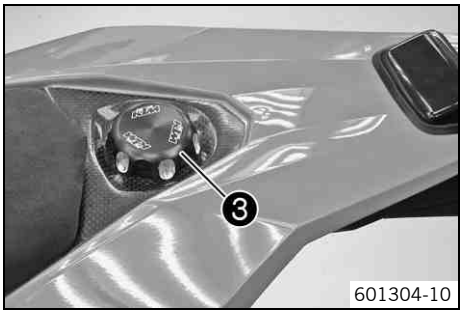
Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

6.12 Kraftstofftank

Dieses Modell hat drei getrennte, über einen Kraftstoffhahn regelbare Kraftstofftanks. Zwei Kraftstofftanks befinden sich vor der Sitzbank und ein Kraftstofftank befindet sich unter der Sitzbank.



Der rechte Kraftstofftank wird über den Tankverschluss ❶ und der linke Kraftstofftank über den Tankverschluss ❷ betankt.



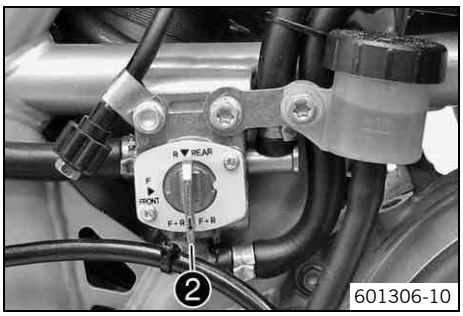
Der hintere Kraftstofftank wird über den Tankverschluss ❸ betankt.

6.13 Kraftstoffhahn

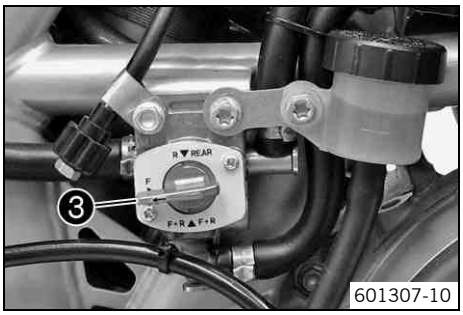


Der Kraftstoffhahn ❶ befindet sich rechts über dem Drehpunkt des Schwingarms. Mit dem Kraftstoffhahn kann man die einzelnen Kraftstofftanks steuern. Der Kraftstoffhahn hat keine **OFF** Stellung, da die Kraftstoffpumpe keinen Kraftstoff durchlässt, wenn der Motor steht.

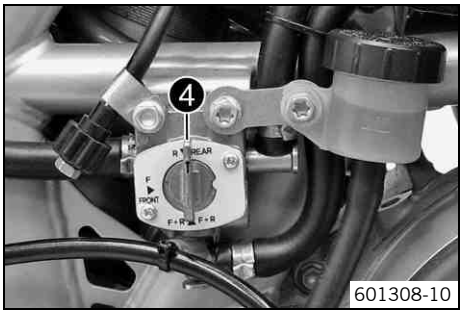
Mögliche Zustände



- **F+R** – Zeigt der Drehgriff ❷ am Kraftstoffhahn nach unten, wird der Kraftstoff aus allen drei Kraftstofftanks entnommen. Alle Kraftstofftanks entleeren sich vollständig.

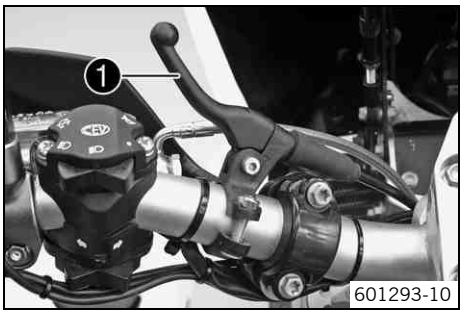


- **F FRONT** – Zeigt der Drehgriff ❸ am Kraftstoffhahn nach hinten, wird der Kraftstoff aus den beiden vorderen Kraftstofftanks entnommen. Nur die vorderen Kraftstofftanks entleeren sich vollständig.



- **R REAR** – Zeigt der Drehgriff ❹ am Kraftstoffhahn nach oben, wird der Kraftstoff aus dem Hecktank entnommen. Nur der Hecktank entleert sich vollständig.

6.14 Choke

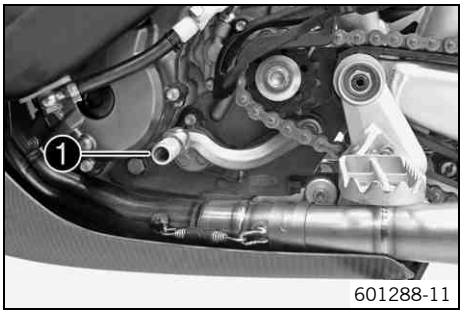


Der Chokehebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

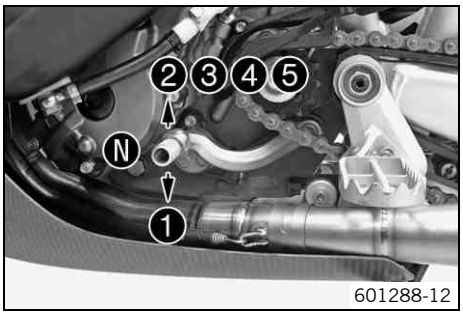
Info
Bei betriebswarmem Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag gezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt.

6.15 Schalthebel



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



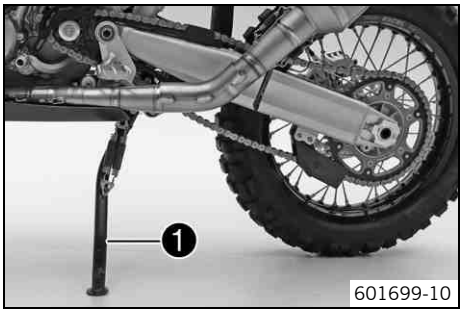
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.16 Fußbremshebel

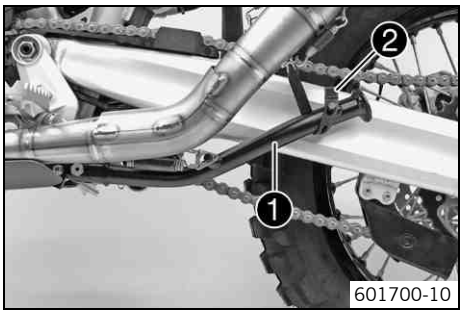


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.17 Seitenständer



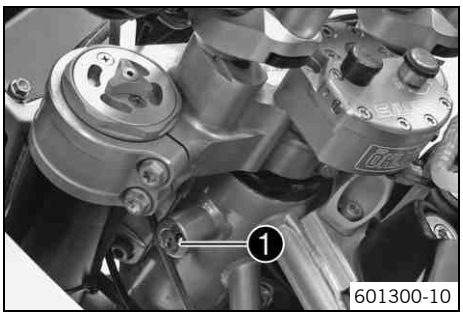
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

6.18 Lenkungsschloss

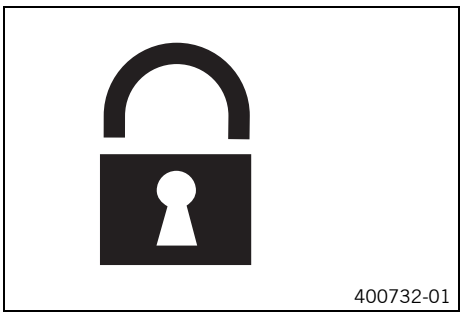


Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.19 Lenkung absperren

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

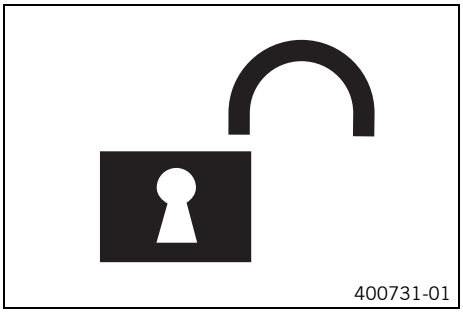
– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
  ✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

6.20 Lenkung entsperren



– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

7 INBETRIEBNAHME

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 58)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 61)
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 65)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 84)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info

Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.

– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.
Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	400 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	190 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg

– Motor einfahren. (☛ S. 27)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.
Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 85)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 66)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 63)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 67)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 78)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 53)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 55)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 54)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 72)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 73)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 73)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 43)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 42)
- Luftfilter kontrollieren.
- Kraftstofffilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

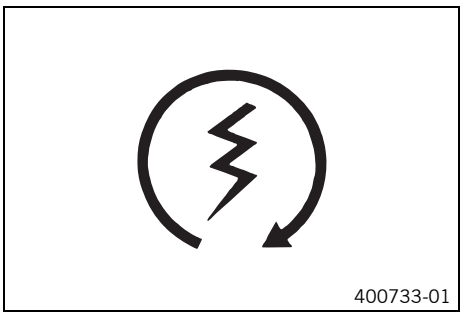
- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.



Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 83)
- Motorrad vom Ständer nehmen und Ständer mit Gummiband ❶ sichern.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Zündschalter nach unten schwenken.

Motor kalt
- Chokehebel bis zum Anschlag ziehen.


400733-01

– E-Starterknopf drücken.

Info
Kein Gas geben.

8.3 Anfahren

Info
Schalten Sie vor der Fahrt das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

8.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis
Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündschalter bei Leerlaufdrehzahl des Motors nach oben schwenken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

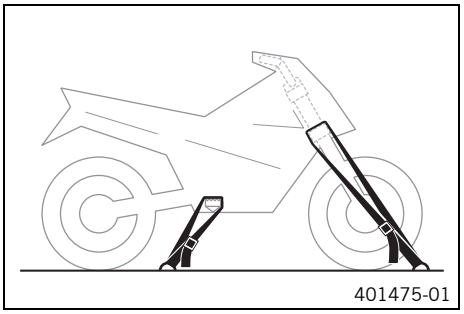
8.7 Transport

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

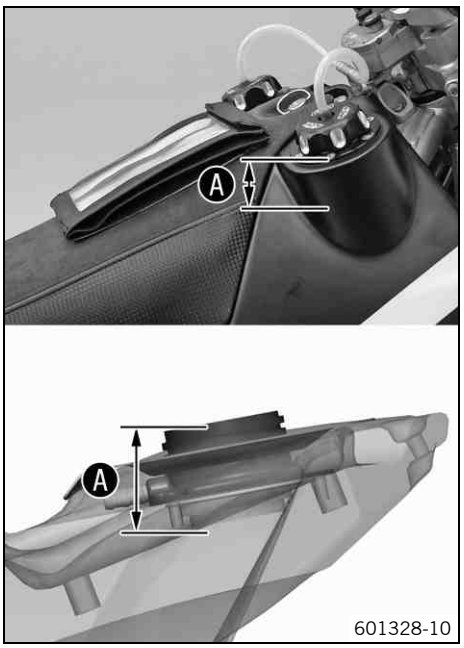
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



601328-10

– Motor abstellen.
– Tankverschluss aufdrehen.
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	45 mm

Kraftstofftankinhalt		
Kraftstofftankhälfte vorne links ca.	9,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 119)
Kraftstofftankhälfte vorne rechts ca.	9,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 119)
Heckkraftstofftank ca.	18,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 119)
Kraftstofffüllmenge gesamt ca.	36,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 119)

– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

Info
Schläuche der Kraftstofftankentlüftung knickfrei verlegen.

9 SERVICEPLAN

9.1 Serviceplan

	S1N	S10A	S20A	S30A
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•	•
Batterie kontrollieren und laden.		•	•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 85)	•	•	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 63)		•	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 67)		•	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 61)		•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 66)		•	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 65)		•	•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren.		•	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren.			•	
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren.		•	•	•
Federbeinanlenkung kontrollieren.		•	•	•
Kleinen Gabelservice durchführen.		•	•	•
Großen Gabelservice durchführen.				•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 72)	•	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 73)	•	•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren.		•	•	•
Radnaben kontrollieren.		•	•	•
Felgenschlag kontrollieren.	•	•	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 73)	•	•	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 55)		•	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 54)	•	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.		•	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 58)		•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)		•	•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 61)		•	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 48)	•	•	•	•
Ventilspiel kontrollieren.		•	•	•
Kupplung kontrollieren.		•	•	•
Dämpfungselemente im Kupplungskorb wechseln.				•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	•	•	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 78)	•	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen.	•	•	•	•
Kraftstofffilter wechseln.		•	•	•
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. (☛ S. 52)		•	•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 76)	•	•	•	•
Leerlauf kontrollieren.	•	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen.	•	•	•	•

S1N: einmalig nach 1 Betriebsstunde
S10A: alle 10 Betriebsstunden / nach jedem Rennen
S20A: alle 20 Betriebsstunden
S30A: alle 30 Betriebsstunden

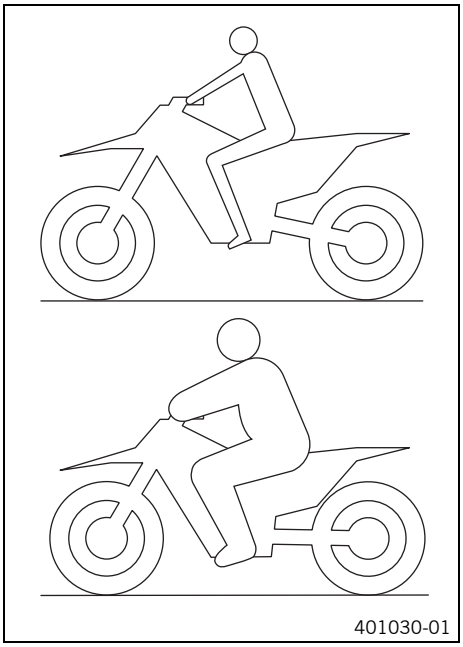
9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	S20N	S20A	S40A	S80A	J1A
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.			•	•	•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.			•	•	•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☛ S. 58)				•	•
Steuerkopflager schmieren. (☛ S. 49)			•	•	•
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.			•	•	•
Federbeinservice durchführen.	•		•	•	
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln.			•	•	
Kolben wechseln.			•	•	
Kolben wechseln. (bei erschwerten Einsatzbedingungen)		•	•	•	
Zylinder kontrollieren/vermessen.			•	•	
Zylinderkopf kontrollieren.			•	•	
Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln.			•	•	
Nockenwelle und Schlepphebel kontrollieren.			•	•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln.			•	•	
Kurbelwellenlager wechseln.			•	•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren.			•	•	
Öldruck kontrollieren.		•	•	•	
Öldruckregelventil kontrollieren.			•	•	
Ölpumpen und Schmiersystem kontrollieren.			•	•	
Steuertrieb kontrollieren.			•	•	
Alle Motorlager wechseln.				•	

S20N: einmalig nach 20 Betriebsstunden
S20A: alle 20 Betriebsstunden
S40A: alle 40 Betriebsstunden
S80A: alle 80 Betriebsstunden
J1A: jährlich

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	80 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

10.2 Druckstufendämpfung Federbein

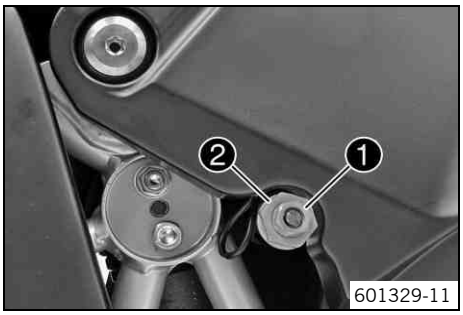
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

10.3 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



601329-11

– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Standard	1,5 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.4 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

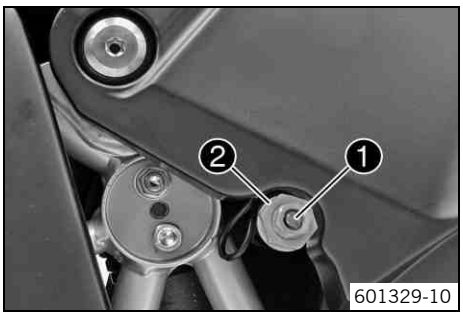
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Standard	10 Klicks

Info

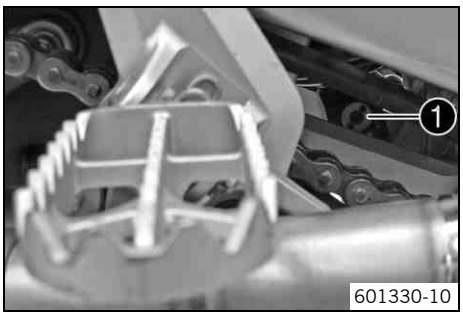
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	18 Klicks

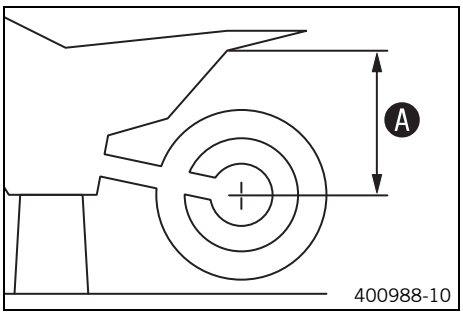
Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)



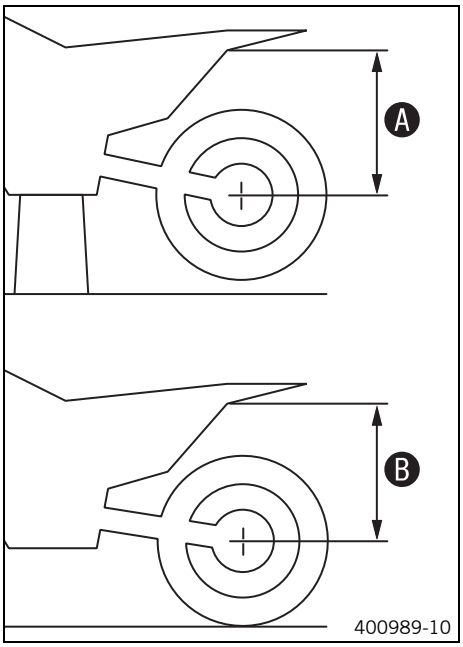
Hauptarbeit

– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß ❹ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



Bedingung
Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 35)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

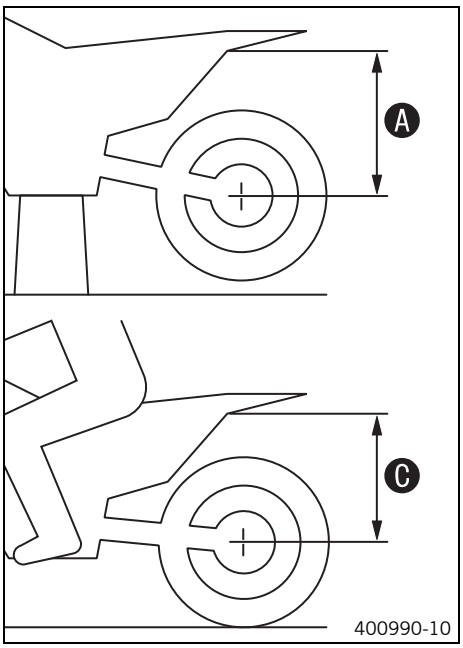
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	36 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 36)

10.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



Bedingung
Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 35)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	100 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 37)

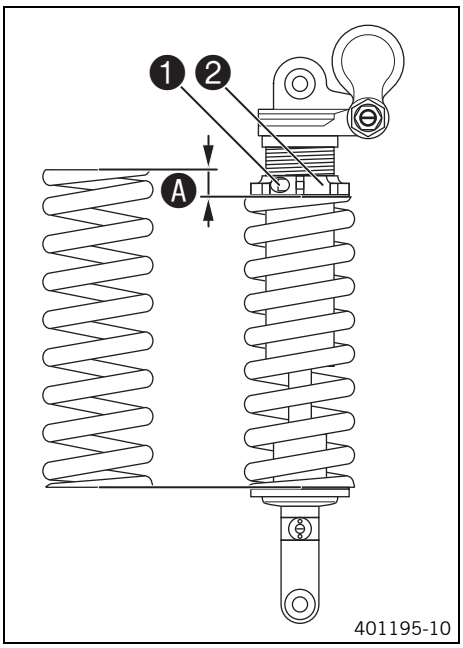
10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit
– Federbein ausbauen. 🔧



– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Kombischlüssel (50329080000)
Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	17 mm

Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

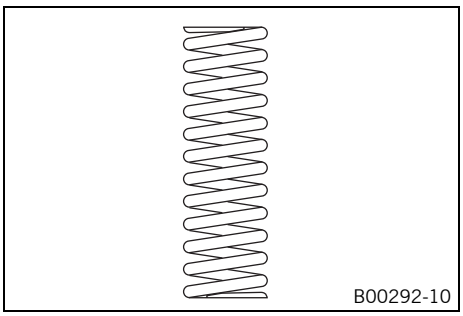
Nacharbeit

– Federbein einbauen.

10.10 Fahrtdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Federbein ausbauen.
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer:: 75… 85 kg	80 N/mm

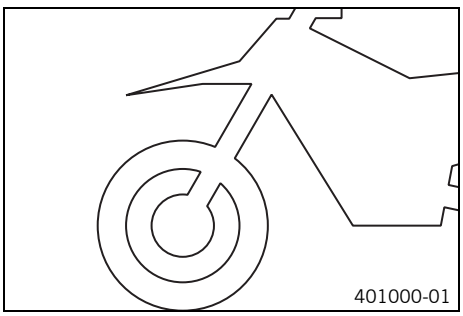
Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

– Federbein einbauen.
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 36)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 36)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 35)

10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

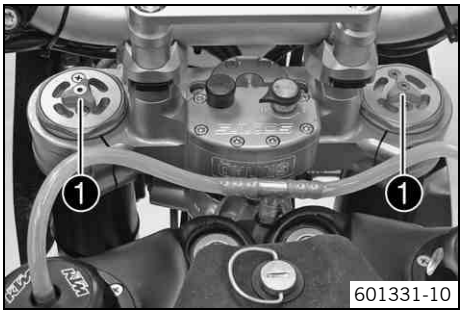
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

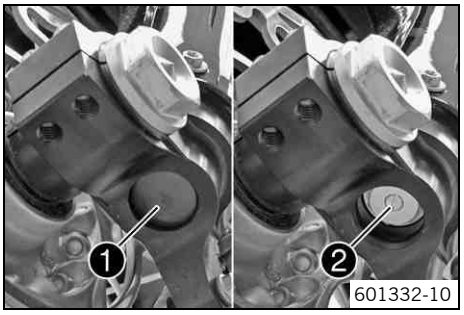
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Standard	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

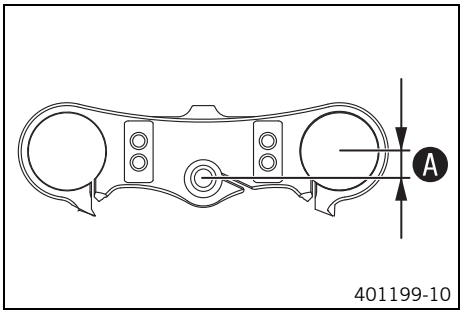
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks

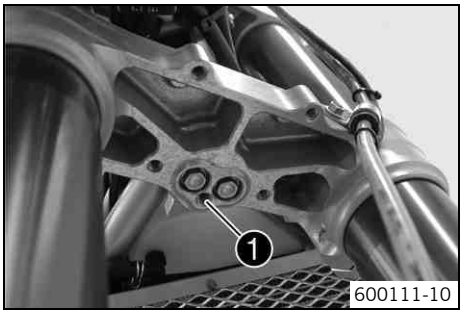
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

10.14 Gabelversatz



Der Gabelversatz Ⓐ beeinflusst das Handling des Fahrzeugs. Er ergibt sich aus Mitte Gabelbein zu Mitte Steuerkopflager.
Der Gabelversatz kann wahlweise eingestellt werden.



Ist die Markierung **1** in der Bohrung ❶ zu sehen (Auslieferungszustand), erzielen Sie besseres Handling in Kurven.

Gabelversatz	
Markierung 1 sichtbar	20 mm

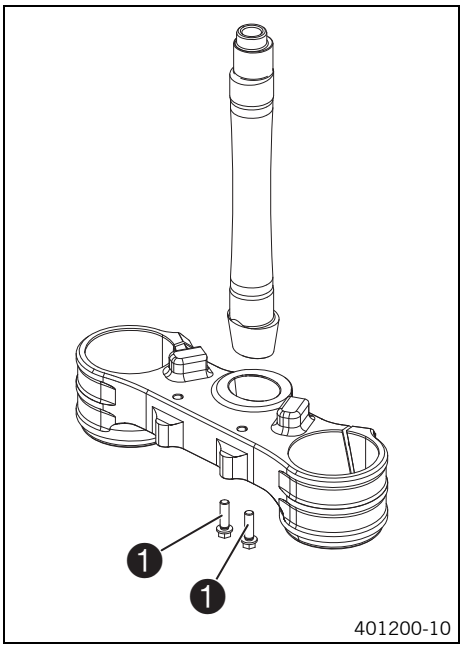
Ist die Markierung **1** nicht in der Bohrung ❶ zu sehen, erzielen Sie bessere Fahrstabilität auf schnellen Strecken.

Gabelversatz	
ohne Markierung	22 mm

10.15 Gabelversatz einstellen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)
- Vorderrad ausbauen (☛ S. 69)
- Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 43)
- Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 44)
- Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 45)



Hauptarbeit

- Schrauben ❶ entfernen. Gabelschaftrohr entnehmen.
- Gabelschaftrohr 180° drehen und in die Gabelbrücke einsetzen. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

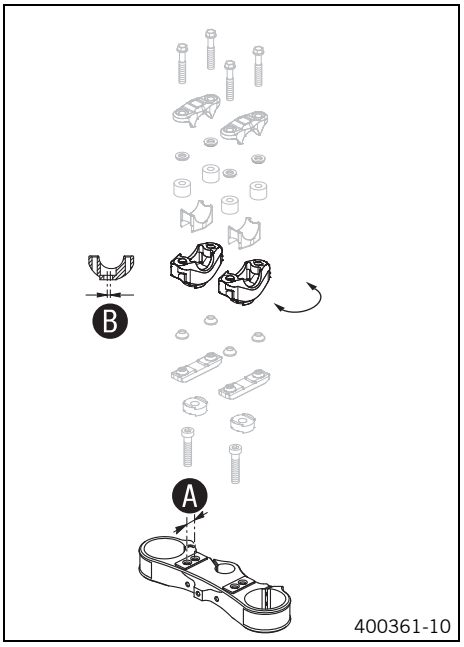
  Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr unten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

Nacharbeit

- Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 46)
- Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
- Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 43)
- Vorderrad einbauen. (☛ S. 69)
- Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 48)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

10.16 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

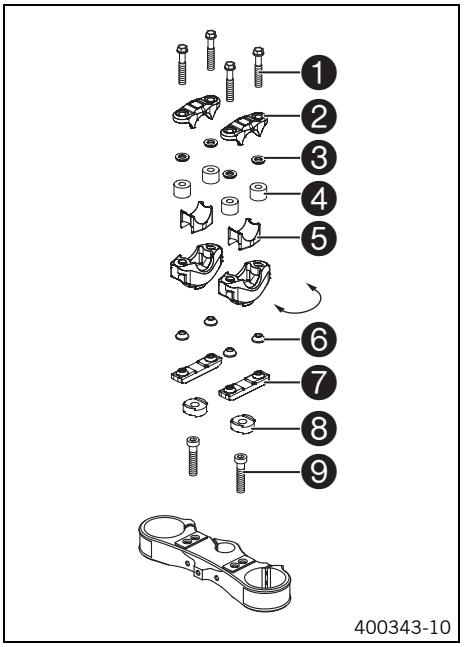
Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.
Die Lenkeraufnahmen können zusätzlich noch in 2 verschiedenen Höhen (mit und ohne Distanzstück) montiert werden.

Höhe Distanzstück	9 mm

10.17 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ mit Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ abnehmen.
– Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Unterschalen ❺ entnehmen.
– Klemmbalken ❼ mit Kegelgummis ❻ entnehmen.
– Die zwei Schrauben ❾ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Bedingung
Distanzstück ❽ verbaut:

Schraube M10x35 verwenden

Bedingung
ohne Distanzstück ❽:

Schraube M10x25 verwenden

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Kegelgummis ❻ und Klemmbalken ❼ einsetzen.
– Unterschalen ❺ einsetzen.
– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken ❷ mit Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ positionieren.

Elastomer Kit grün - weiche Abstimmung (SXS05125203)
Elastomer Kit gelb - mittlere Abstimmung (Standard) (SXS05125204)
Elastomer Kit rot - harte Abstimmung (SXS05125205)

Info
Die Elastomere sind in verschiedenen Abstimmungen erhältlich.

– Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (54829055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

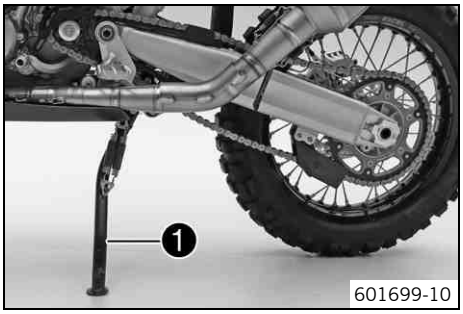
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



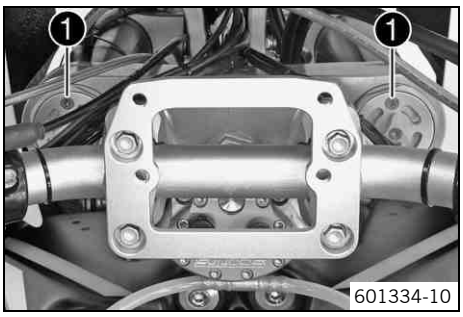
– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

11.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)



Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 43)

Hauptarbeit

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

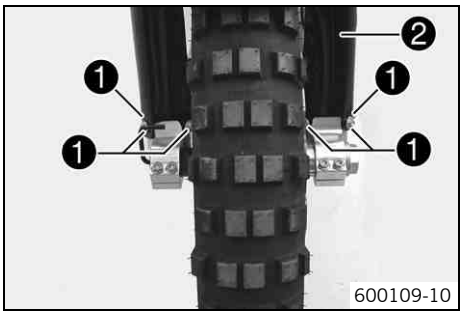
Universal Ölspray (☛ S. 121)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

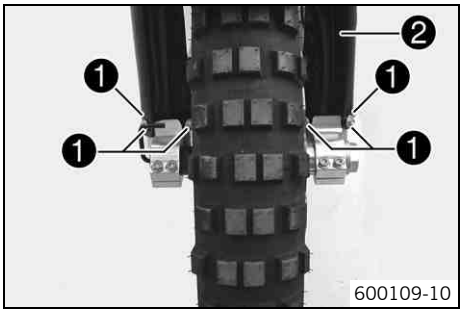
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 43)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

11.5 Kotflügel vorne ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel ❷ abnehmen.

11.6 Kotflügel vorne einbauen



– Kotflügel ❷ positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

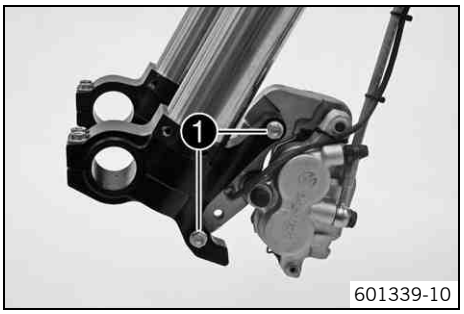
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.7 Gabelbeine ausbauen

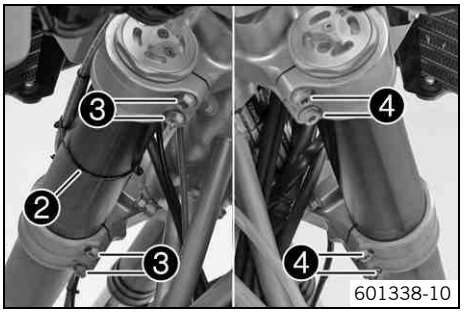
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)
– Vorderrad ausbauen (☛ S. 69)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 43)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

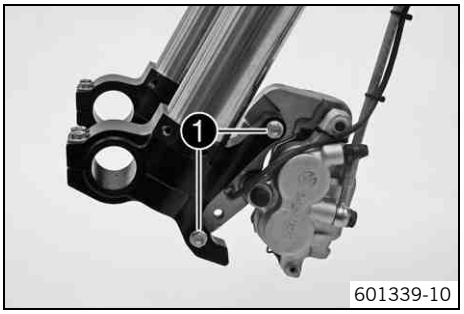


– Kabelbinder ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

11.8 Gabelbeine ausbauen

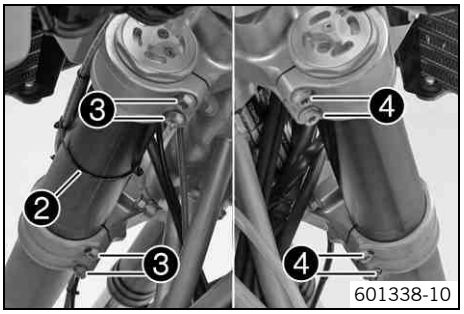
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)
– Vorderrad ausbauen (☛ S. 69)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 43)



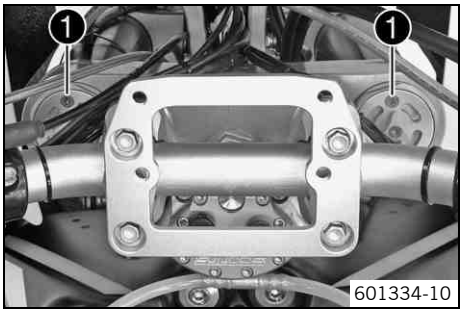
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Kabelbinder ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

11.9 Gabelbeine einbauen

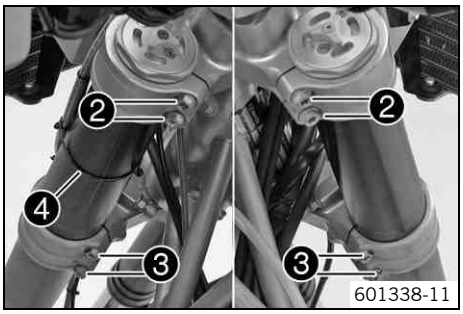


Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

Info

Die obere Gabelbrücke muss bündig mit Oberkante der Gabelbeine abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❷ festziehen.

Vorgabe

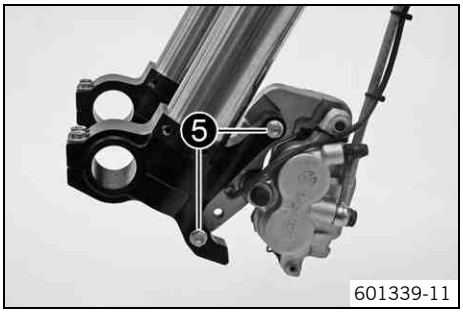
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm

– Die Bremsleitung mit dem Kabelbinder ❹ fixieren.



– Bremszange positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorn	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**

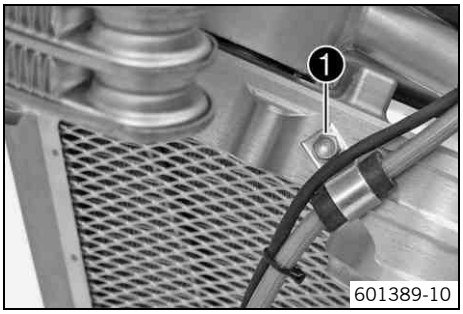
Nacharbeit

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 43)
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 69)

11.10 Untere Gabelbrücke ausbauen

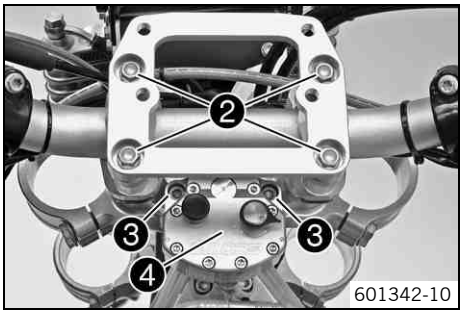
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)
– Vorderrad ausbauen (☛ S. 69)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 43)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 44)

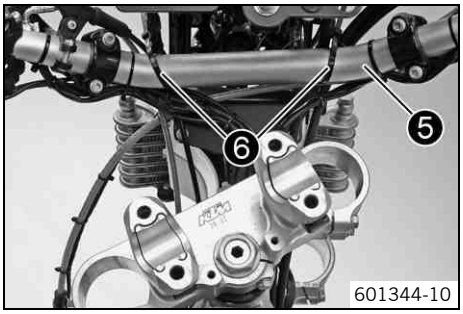


Hauptarbeit

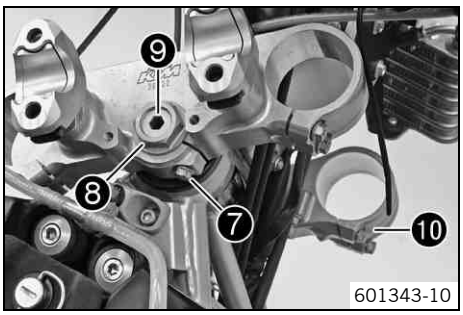
– Schraube ❶ entfernen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



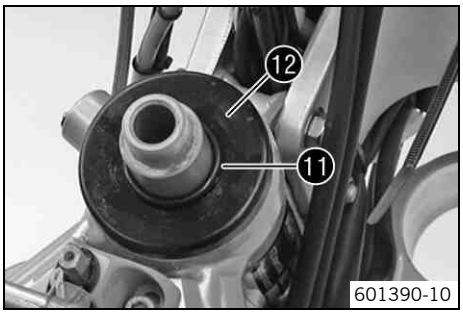
– Schrauben ❷ entfernen. Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen. Lenkungsdämpfer ❹ abnehmen.



– Lenker ❺ mit Kabelbindern ❻ an Instrumententräger befestigen.

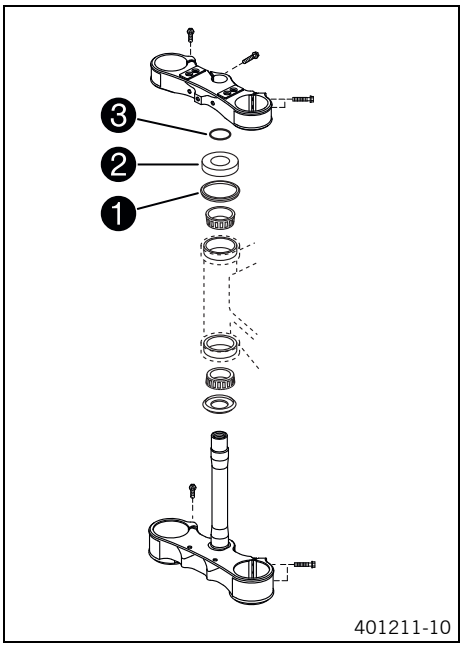


– Schrauben ❼ und ❽ lösen.
– Schraube ❾ entfernen und unter Gabelbrücke ❿ gegen herausfallen sichern.



– O-Ring ⓫ entfernen. Schutzring ⓬ entfernen und darunter liegenden Dichtring abnehmen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

11.11 Untere Gabelbrücke einbauen

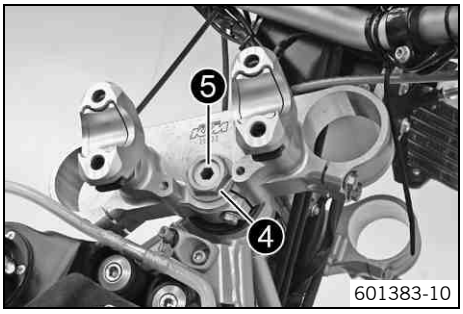


Hauptarbeit

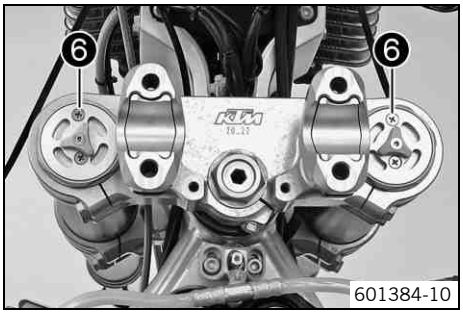
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 120)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.

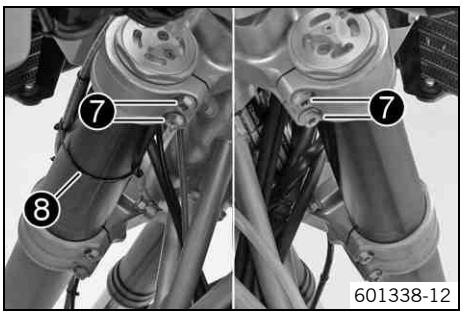


– Obere Gabelbrücke positionieren.
– Mutter ❹ mit Schraube ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.



– Gabelbeine positionieren.

Info
Die Gabelbeine müssen bündig mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❻ nach vorne positionieren.

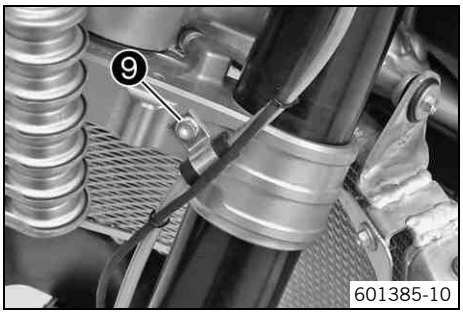


– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

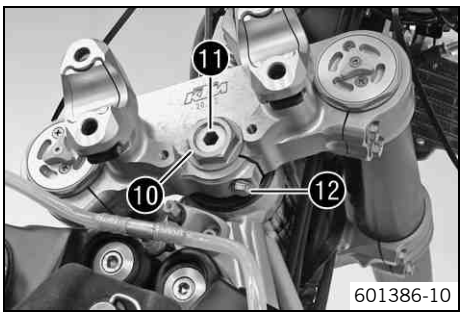
– Bremsleitung mit Kabelbinder ❽ am Gabelbein fixieren.



– Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M5	2 Nm



– Mutter ❿ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm

– Schraube ⓫ mit Mutter ❿ kontern.

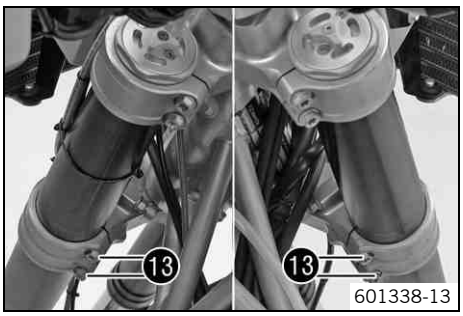
Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm

– Schraube ⓬ festziehen.

Vorgabe

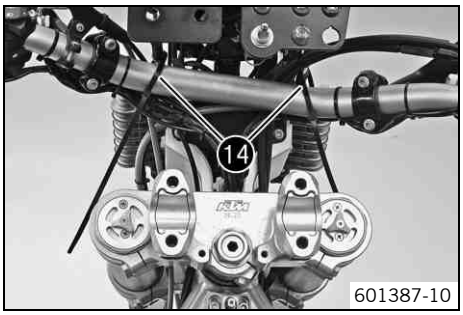
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm



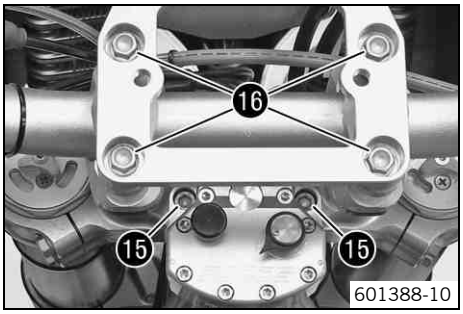
– Schrauben ⓭ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Kabelbindern ⓮ entfernen und Lenker in Lenkerklemmung legen.



– Lenkungsdämpfer positionieren. Schrauben ⓯ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm

– Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken aufsetzen und Lenker positionieren. Schrauben ⓰ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

Nacharbeit

– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 43)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 69)
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 48)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

11.12 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

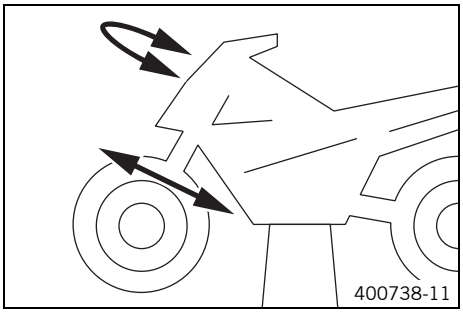
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 48)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

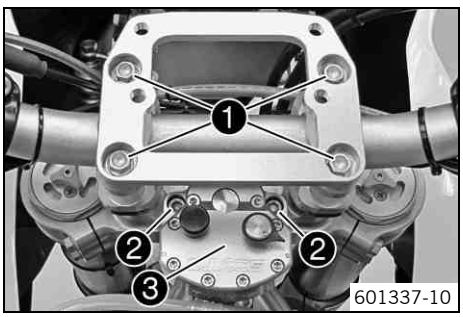
Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 48)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

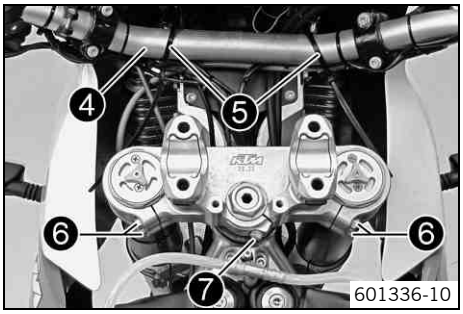
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

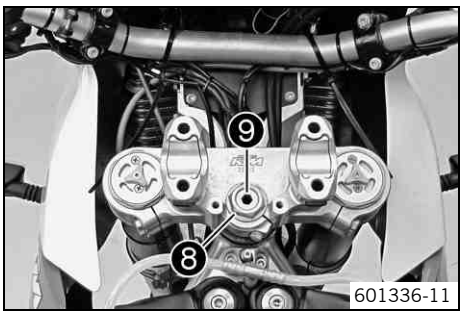
11.13 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧



– Schrauben ❶ entfernen. Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen. Lenkungsdämpfer ❸ abnehmen.



– Lenker ❹ mit Kabelbindern ❺ an Instrumententräger befestigen.
– Schrauben ❻ und ❼ lösen.



– Mutter ❽ und Schraube ❾ lösen.
– Mutter ❽ wieder festziehen.

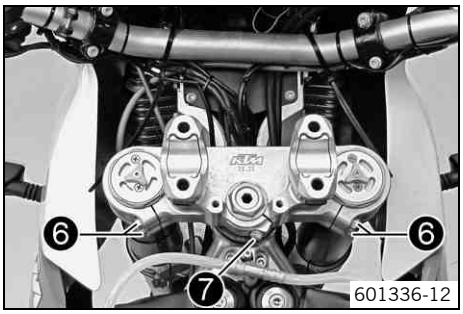
Vorgabe

Mutter Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm

– Schraube ❾ mit Mutter ❽ kontern.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm



– Schraube ❼ festziehen.

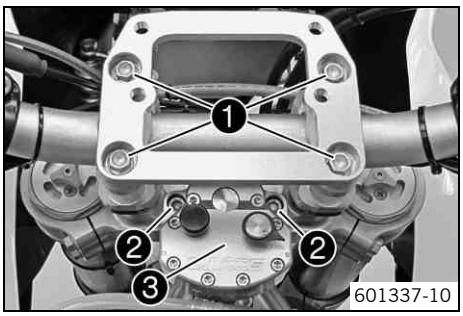
Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



– Lenkungsdämpfer ❸ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

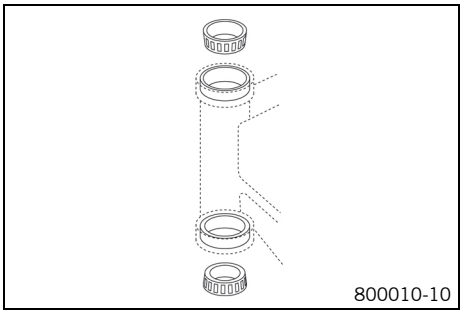
Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm

– Kabelbindern entfernen und Lenker in Lenkerklemmung legen.
– Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken aufsetzen und Lenker positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

11.14 Steuerkopflager schmieren



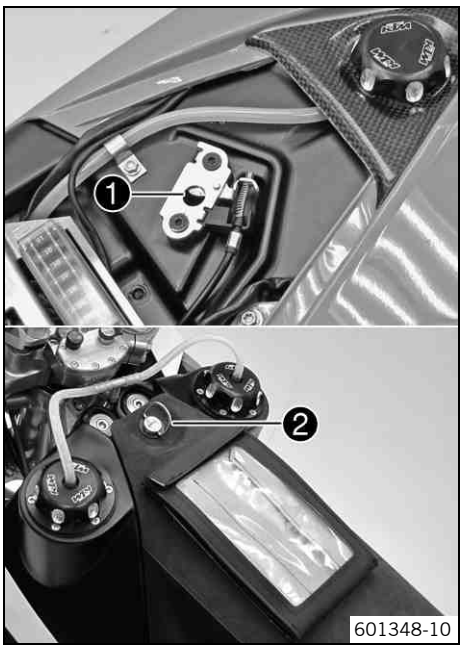
– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 45)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 46)

11.15 Sitzbank abnehmen



– Schnellverschlussbügel ❶ anheben und drehen.
– An der Schlaufe ❷ ziehen. Gleichzeitig die Sitzbank hinten anheben und abnehmen.

11.16 Sitzbank montieren

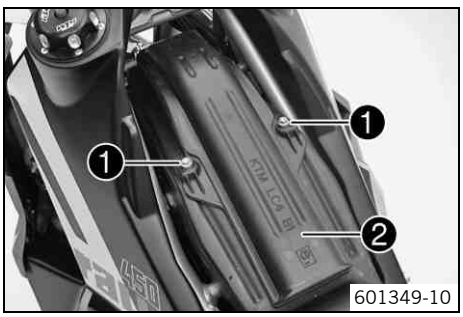


– Sitzbank mit dem Verriegelungsbolzen in Schlossgehäuse ❶ einrasten lassen.
– Sitzbank vorne mit dem Schnellverschluss ❷ verriegeln.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

11.17 Luftfilter ausbauen

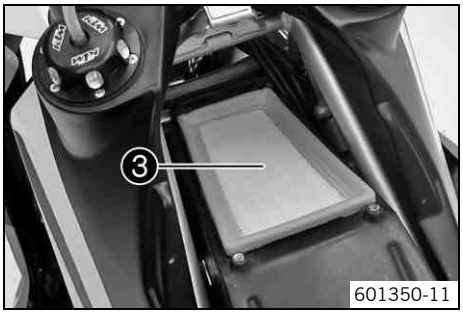
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 50)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Luftfilterkastendeckel ❷ abnehmen.



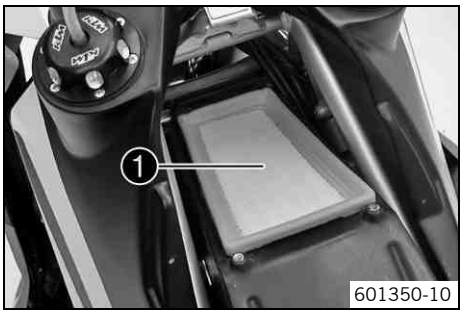
Hinweis

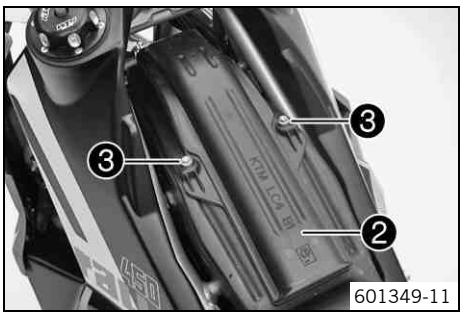
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

– Luftfilter ❸ entfernen.

11.18 Luftfilter einbauen





Hauptarbeit

– Luftfilterkasten reinigen.

– Luftfilter ❶ montieren.

Info

Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche am Luftfilterkasten aufliegen.

– Luftfilterkastendeckel ❷ vorne am Luftfilterkasten einhängen und nach unten schwenken.

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Luftfilterkastenoberteil	M6	2 Nm

Nacharbeit

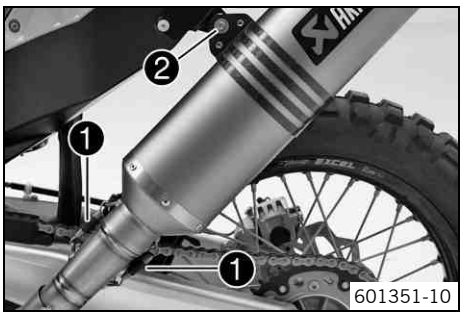
– Sitzbank montieren. (☛ S. 50)

11.19 Enddämpfer ausbauen

Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

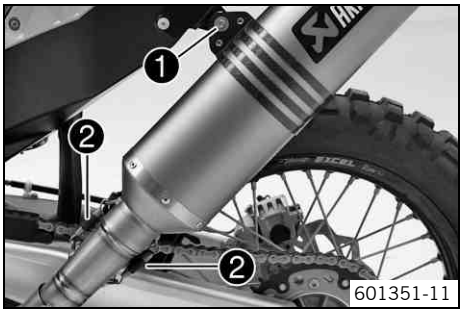
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



– Federn ❶ aushängen.

– Schraube ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

11.20 Enddämpfer einbauen



– Enddämpfer montieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Federn ❷ einhängen.

11.21 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

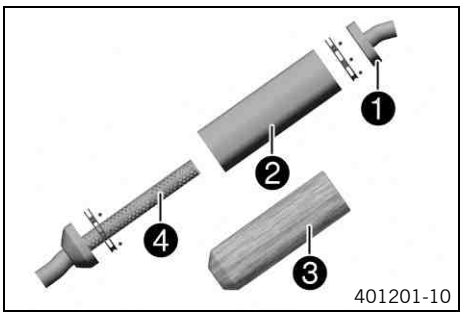
Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.



Vorarbeit

– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 51)

Hauptarbeit

– Alle Nieten am Enddämpfer aufbohren und Stahlbänder entfernen. Nieten vorsichtig nach innen klopfen.
– Verschlusskappe ❶ und Außenrohr ❷ abnehmen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ❹ ziehen.
– Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
– Innenrohr am Ende mit Klebeband umwickeln.
– Neue Glasfasergarnfüllung auf dem Innenrohr montieren.
– Klebeband vom Innenrohr entfernen.
– Außenrohr über die Glasfasergarnfüllung schieben.
– Verschlusskappe in das Außenrohr stecken.
– Stahlbänder positionieren und Nieten montieren.

Nacharbeit

– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 52)

11.22 Kraftstofftank vorne ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

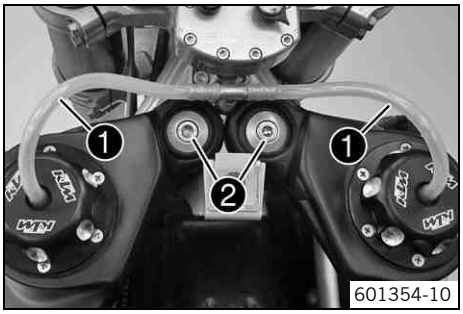
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

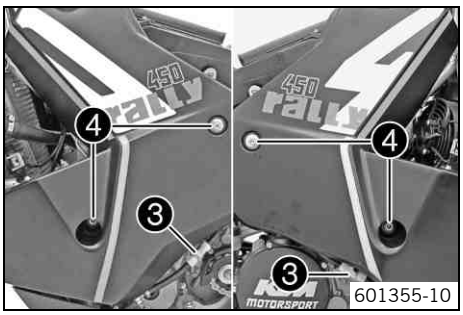
Vorarbeit

– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 59)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 50)



Hauptarbeit

– Kraftstofftankentlüftungen ❶ abziehen.
– Schrauben ❷ entfernen.

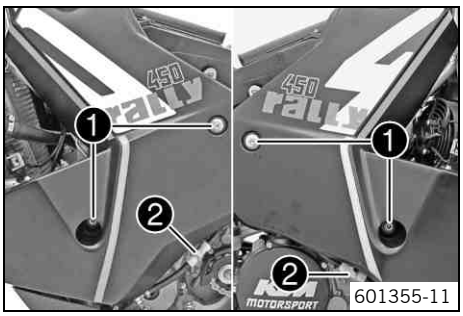


– Schnellverschluss der Kraftstoffleitung ❸ links und rechts öffnen.
– Schrauben ❹ der linken und rechten Kraftstofftankhälfte entfernen.
– Kraftstofftank links und rechts abnehmen.

Info

Die Kraftstofftankhälften aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung, am Tankverschluss, entweichen kann.

11.23 Kraftstofftank vorne einbauen

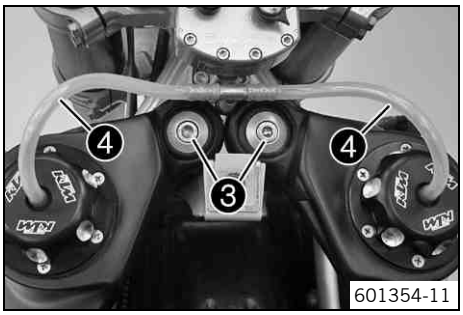


Hauptarbeit

– Kraftstofftank positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Kraftstofftank vorne	M8	8 Nm

– Schnellverschluss der Kraftstoffleitung ❷ reinigen und miteinander verbinden.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



– Schrauben ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

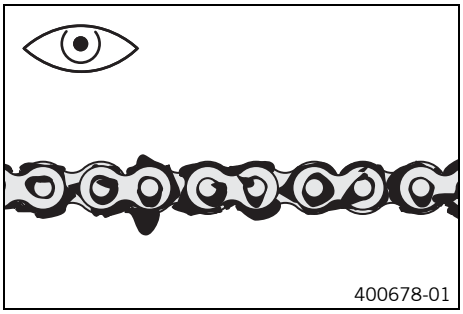
Schraube Kraftstofftank vorne	M8	8 Nm

– Schläuche ❹ der Kraftstofftankentlüftung knickfrei aufstecken.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 50)
– Verkleidung montieren. (☛ S. 60)

11.24 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 54)

11.25 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

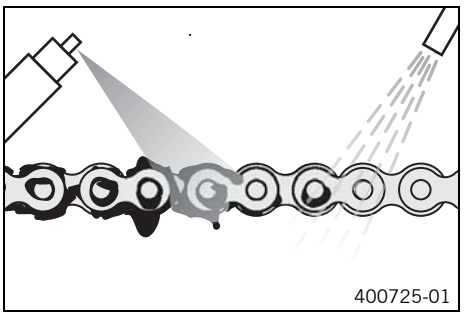
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



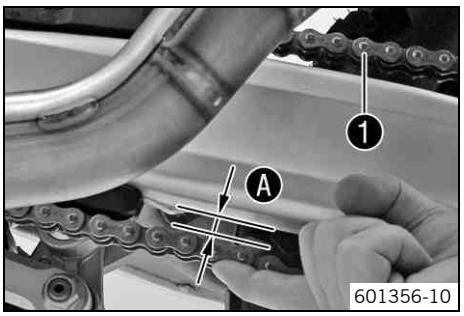
– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 120)
Kettenspray Offroad (☛ S. 120)

11.26 Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)

Hauptarbeit
– Kette am Ende des Kettengleitschutzes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	5 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 55)

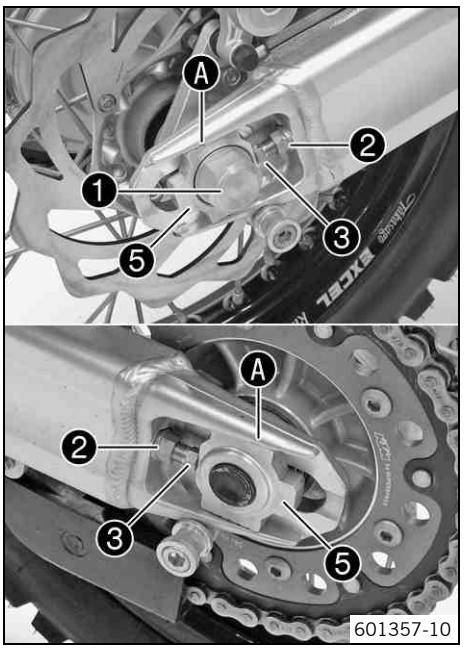
Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

11.27 Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)

Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

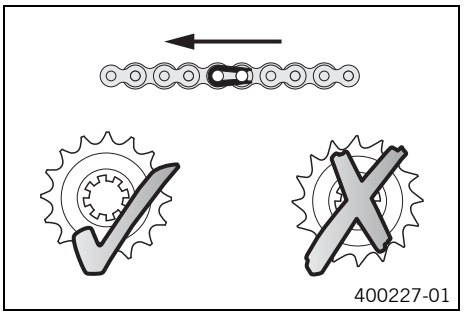
Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

11.28 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



Vorarbeit

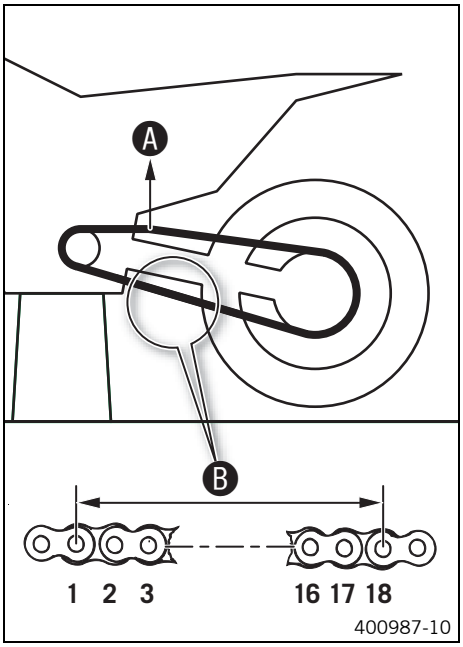
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

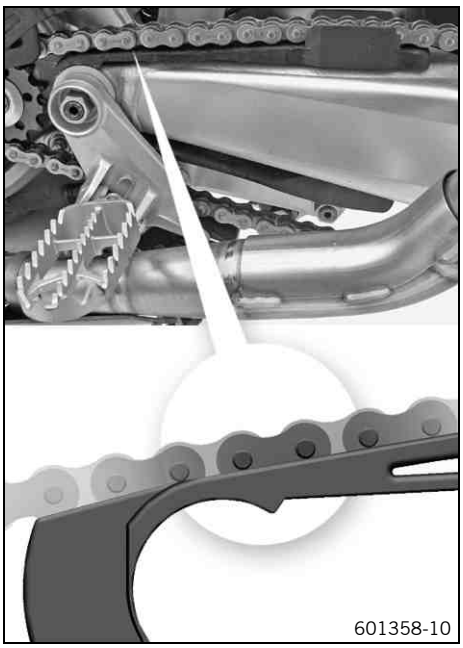
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Kette wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:

– Kettengleitschutz wechseln.

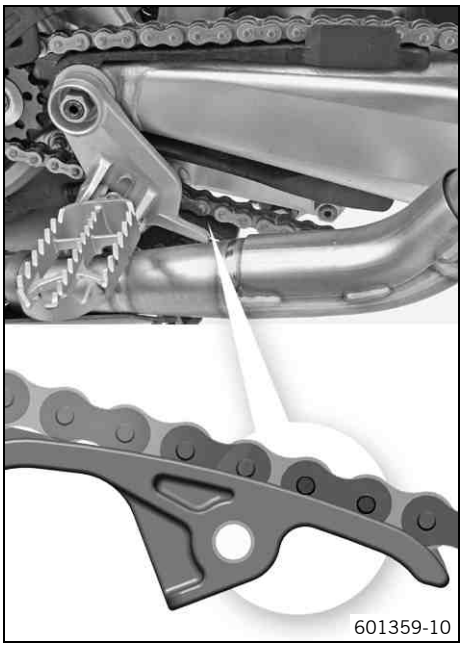
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz lose ist:

– Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:

– Kettengleitstück wechseln.

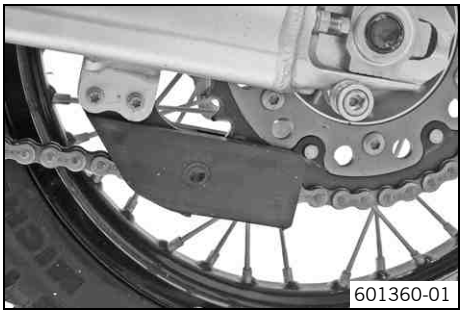
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn das Kettengleitstück lose ist:

– Kettengleitstück festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


601360-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

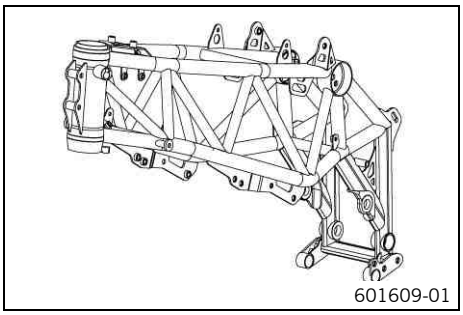
Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

» Wenn die Kettenführung abgenutzt ist:
– Kettenführung wechseln.
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung lose ist:
– Kettenführung festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

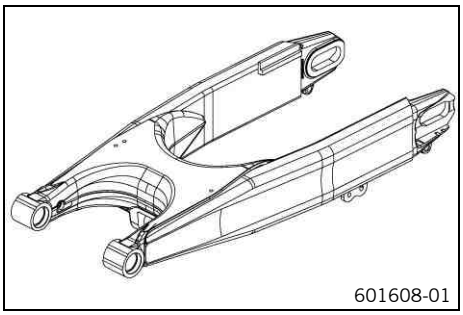
11.29 Rahmen kontrollieren


601609-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
– Rahmen wechseln.

Info
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

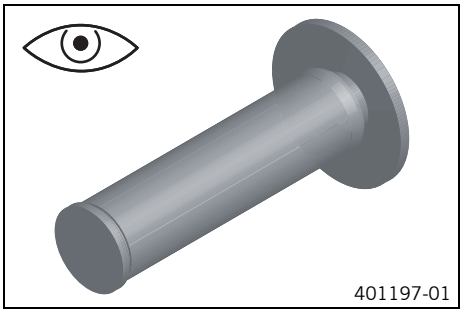
11.30 Schwingarm kontrollieren


601608-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Schwingarm wechseln.

Info
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

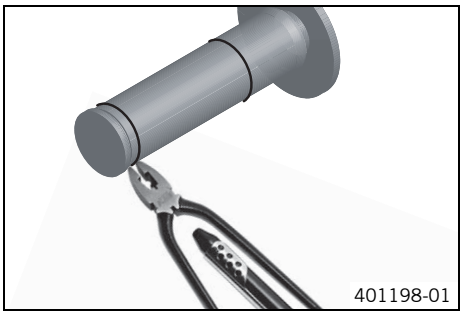
11.31 Griffgummi kontrollieren


401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
– Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 120)

11.32 Griffgummi zusätzlich sichern



Vorarbeit

– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 57)

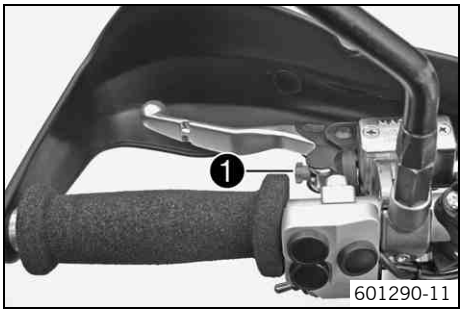
Hauptarbeit

– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

11.33 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

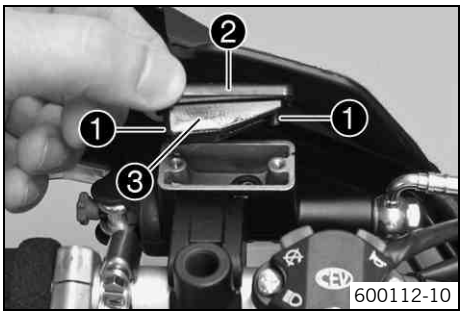
Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.34 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 118)

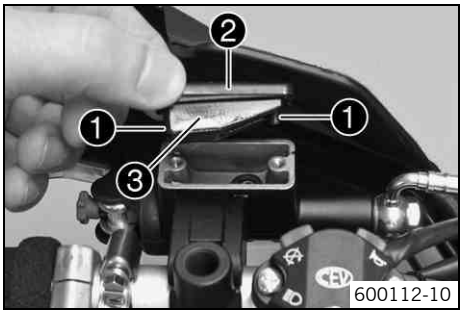
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

11.35 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

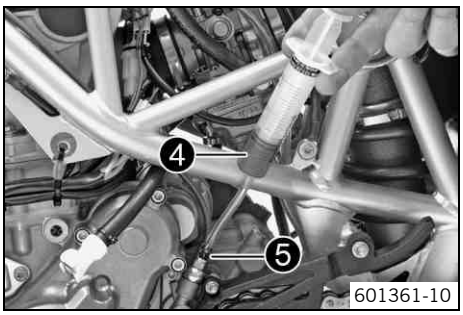
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



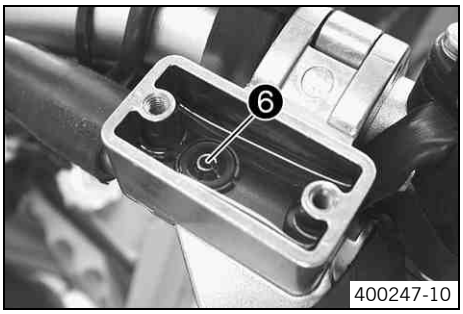
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Hydrauliköl (15) (☛ S. 118)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



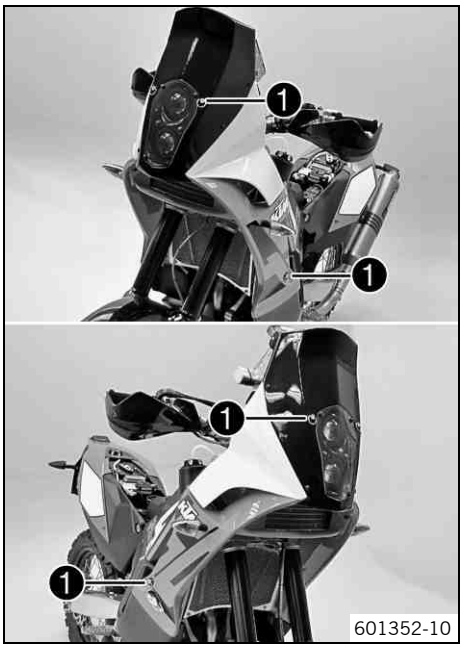
– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

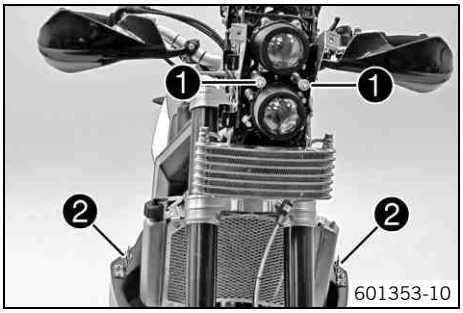
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

11.36 Verkleidung abnehmen



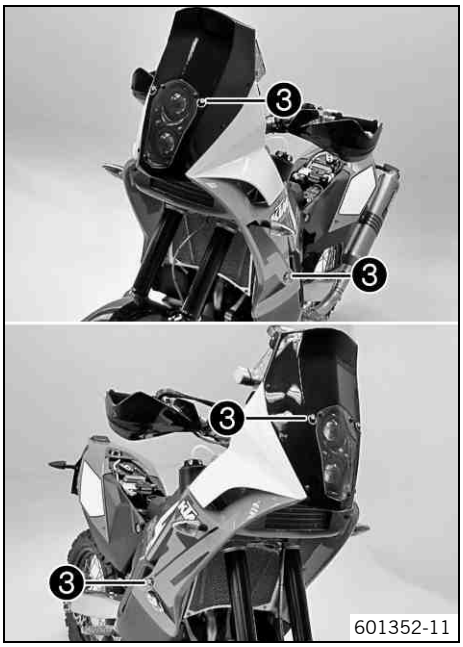
– Die Steckverbindungen an den Blinkerkabeln trennen.
– Schnellverschlüsse ❶ öffnen.
– Verkleidung nach vorne abnehmen.

11.37 Verkleidung montieren



– Verkleidung an den Führungen ❶ einhängen.

Info
Beim Aufsetzen der Verkleidung auf die Gegenstücke ❷ der Schnellverschlüsse achten, damit die Verkleidung nicht beschädigt wird.



– Verkleidung positionieren und mit Schnellverschlüssen ❸ fixieren.

12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

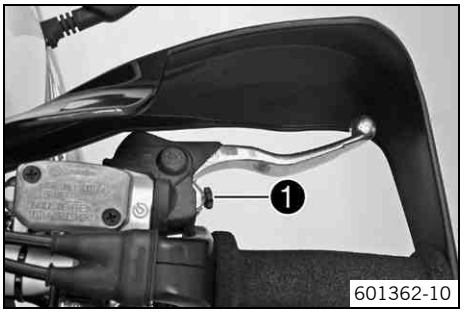


– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 61)

12.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen



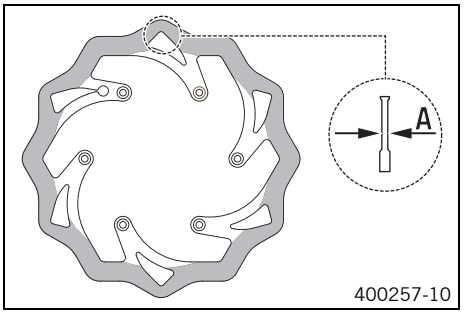
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 61)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

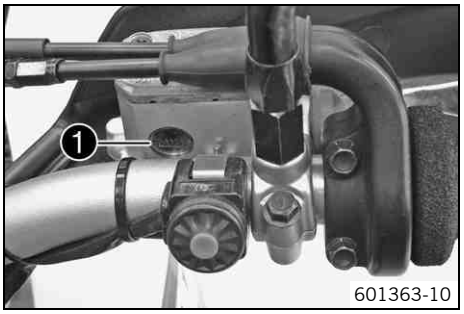
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 62)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

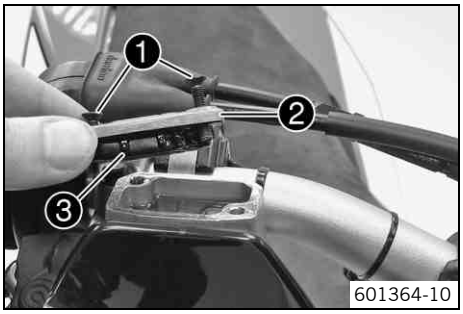
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

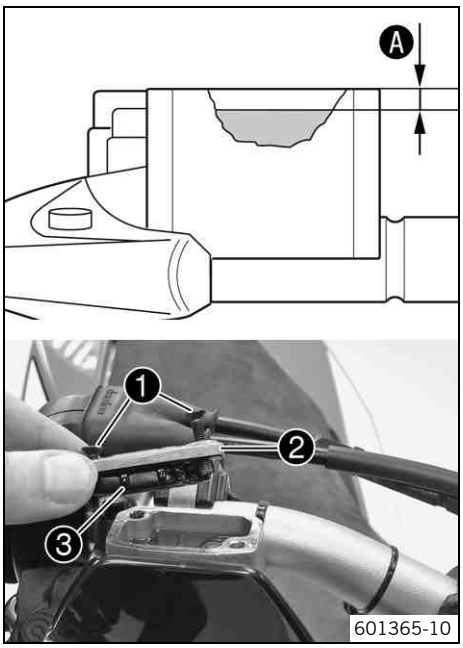
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 118)

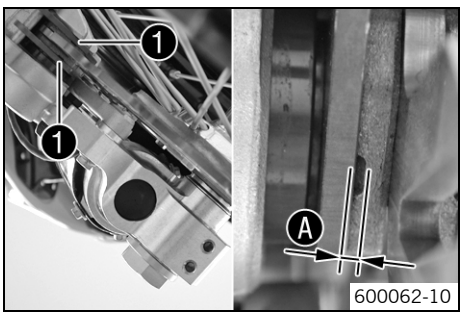
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge ❶ auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 63)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 63)

12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

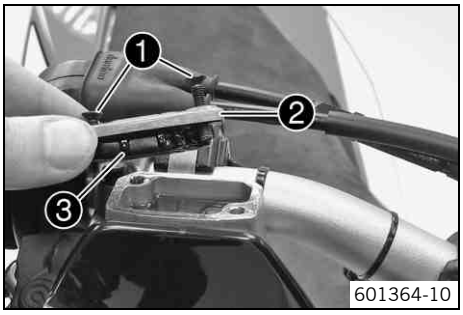
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

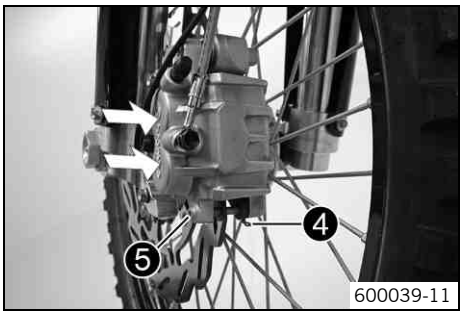
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



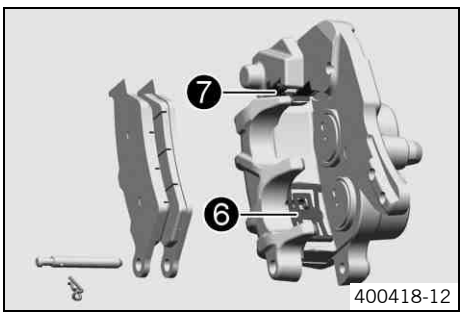
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



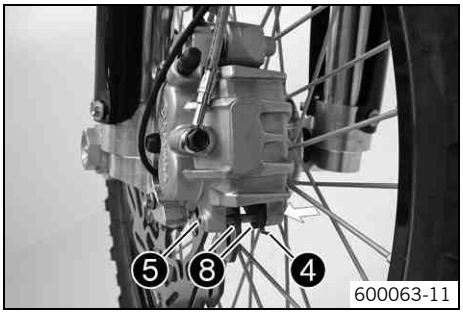
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

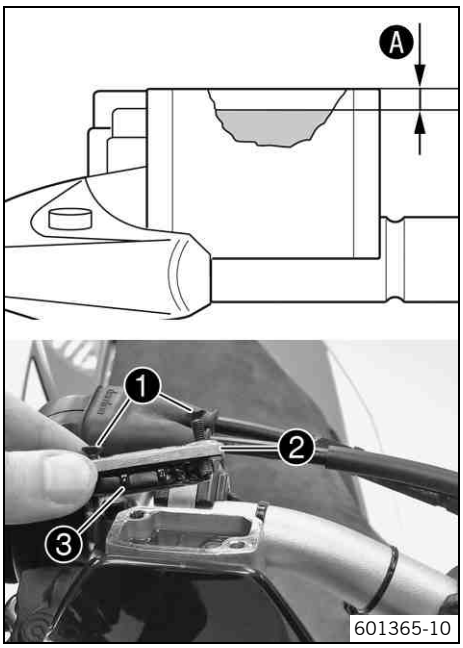
– Sicherungssplint ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.



– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.
– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge ❽ einsetzen, Bolzen ❺ einsetzen und Sicherungssplint ❹ montieren.



– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 118)

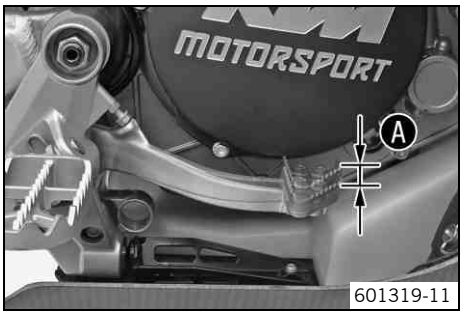
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder am Fußbremshebel aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

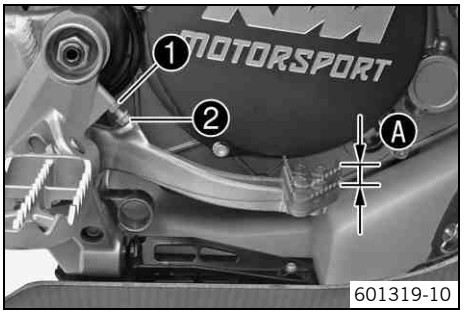
Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 65)
– Feder am Fußbremshebel einhängen.

12.9 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ Leerweg Ⓐ einstellen.
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

– Schraube ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.
Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

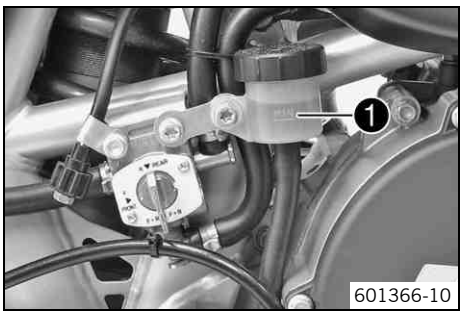
12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
» Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung ❶ erreicht hat:
– Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 66)

12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

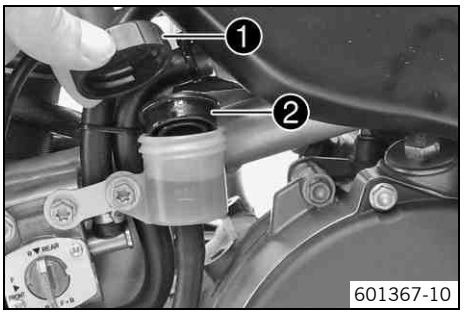
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 118)

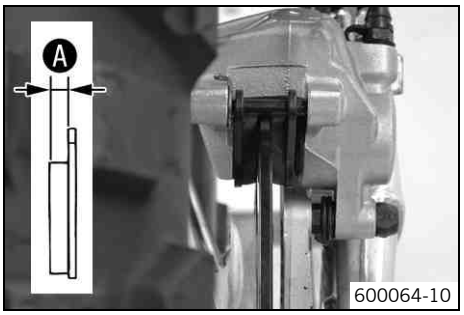
– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 67)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 67)

12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

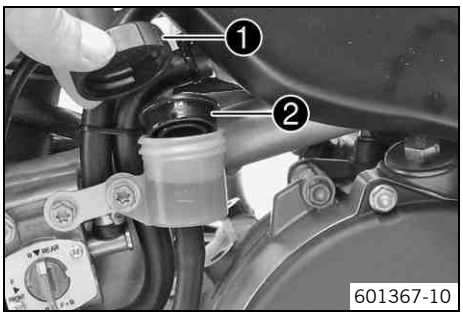
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

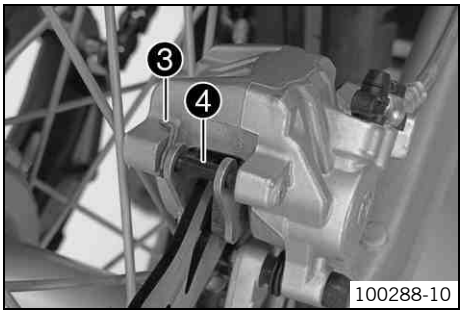
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

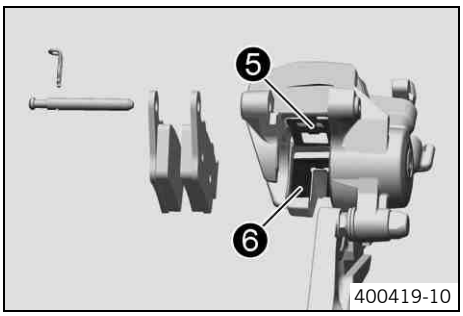


– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

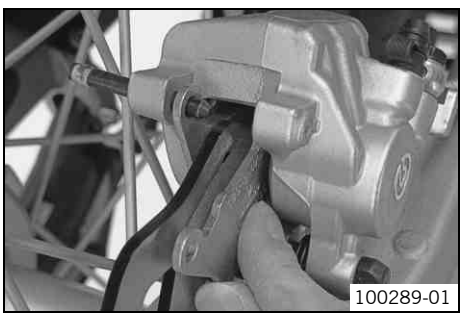
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Sicherungssplint ❸ entfernen, Bolzen ❹ nach links herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplint montieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand auf die **MAX** Markierung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 118)

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

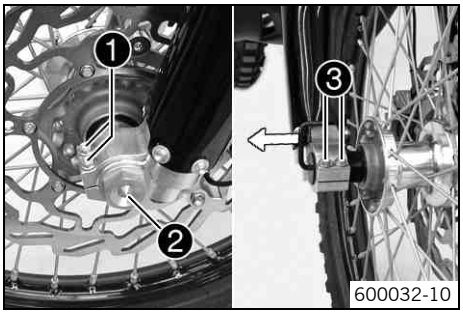
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)


600031-10

Hauptarbeit

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

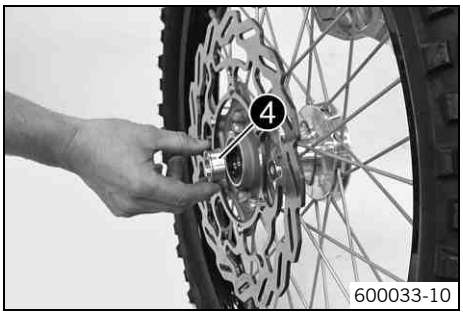
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



600032-10

– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen.
– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



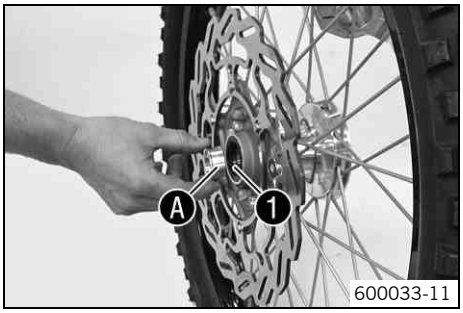
600033-10

– Distanzbuchse ❹ entfernen.

13.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

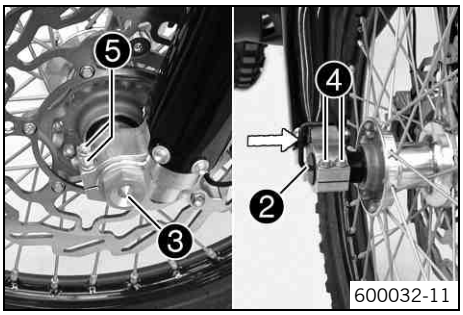


600033-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten. Wellendichtring rechts und Lauffläche der Steckachse reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 120)

– Distanzbuchse einsetzen.



600032-11

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	40 Nm

Info
Darauf achten, dass der Haltegriff der Steckachse nicht am rechten Gabelbein ansteht.

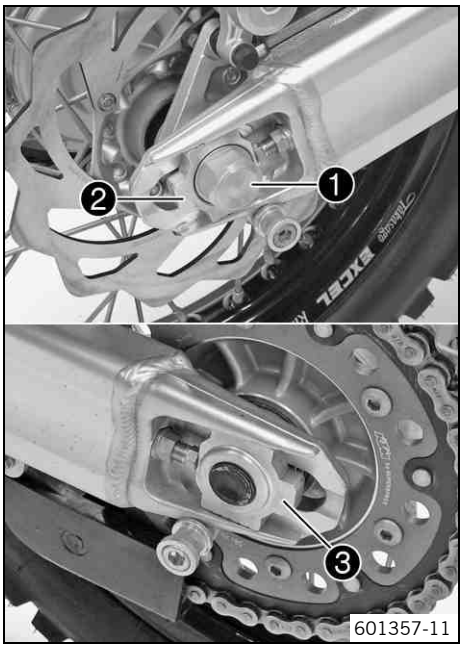
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❹ und ❺ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)



Hauptarbeit

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse ❸ herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



– Distanzbuchse ❹ entfernen.



– Kettenradträger ❺ abnehmen.

13.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

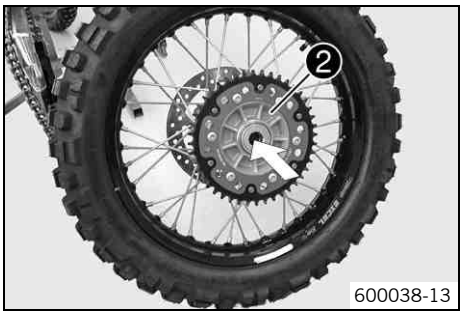
Hauptarbeit
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 72)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe und Lauffläche der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 120)

– Distanzbuchsen ❶ einsetzen.



– Wellendichtringe und Lauffläche der Distanzbuchse im Kettenradträger reinigen und fetten.
– Kettenradträger ❷ in die Hinterradnabe einsetzen.



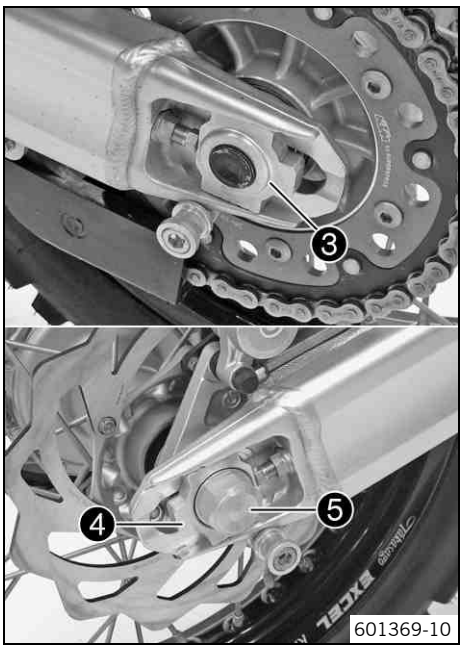
– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❸ einsetzen.
– Kette auflegen.
– Kettenspanner ❹ positionieren. Mutter ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 54)
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.
– Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner können um 180° gedreht werden.

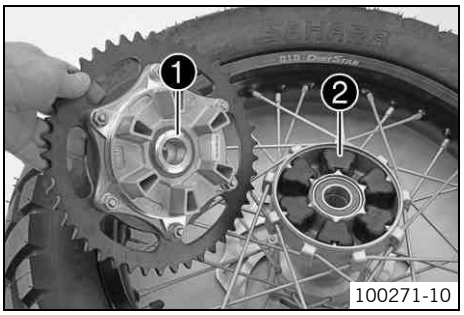
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

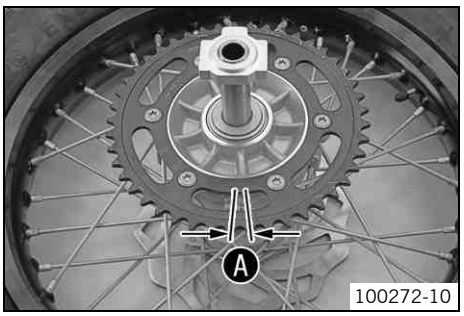


Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

13.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.





Vorarbeit
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)
- Hinterrad ausbauen. (☛ S. 70)

Hauptarbeit
- Lager ❶ kontrollieren.
  - » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    - Lager wechseln.
- Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.
- Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
- Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

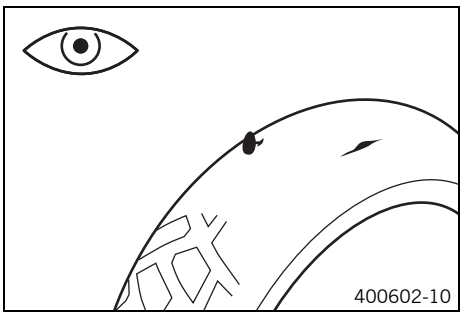
Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

- » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
  - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit
- Hinterrad einbauen. (☛ S. 71)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)

13.6 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



- Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  - » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    - Reifen wechseln.
- Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

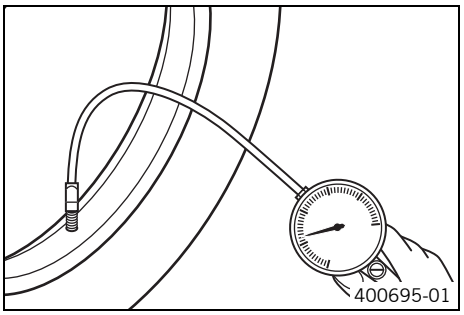
- » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  - Reifen wechseln.
- Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

13.7 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0... 1,5 bar
hinten	1,0... 1,5 bar

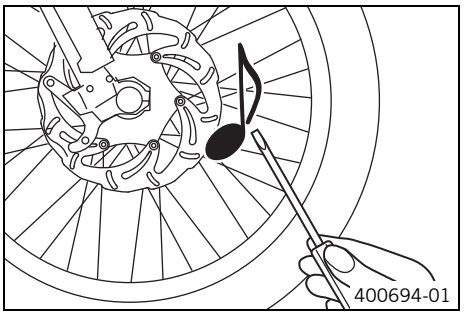
Reifenluftdruck Strasse	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

13.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5... 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

14.1 Batterie ausbauen

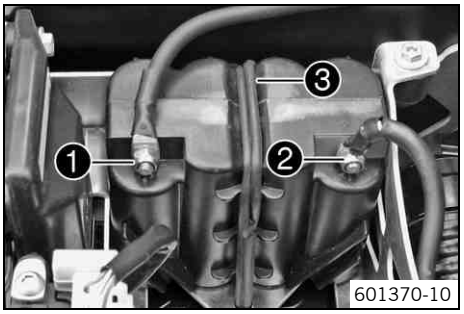
Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Vorarbeit

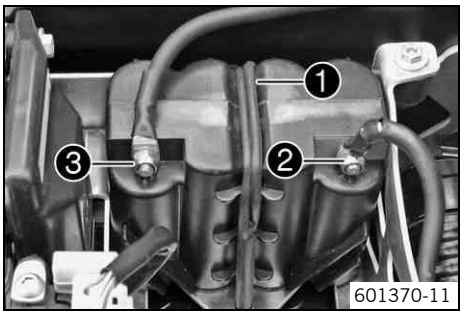
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 50)



Hauptarbeit

- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluskabel ❷ der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

14.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit

- Batterie in das Batteriefach einsetzen.

Batterie Lithium-Ionen (☛ S. 96)

- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel ❷ anklemmen.

  Vorgabe

Mutter Kabel an Batterie	M6	5 Nm

- Minuskabel ❸ anklemmen.

  Vorgabe

Mutter Kabel an Batterie	M6	5 Nm

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 50)

14.3 Batterie laden

Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Die Ladespannung der Batterie darf 14,4 V nicht überschreiten.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Wird Ladespannung überschritten verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.

Vorarbeit

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 50)

– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.


601411-01

Hauptarbeit

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info
Die Batterie nur mit dem angegebenen Ladegerät laden.
Nur so ist sichergestellt, dass die Ladespannung von 14,4 Volt nicht überschritten wird.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 50)

14.4 Hauptsicherung wechseln

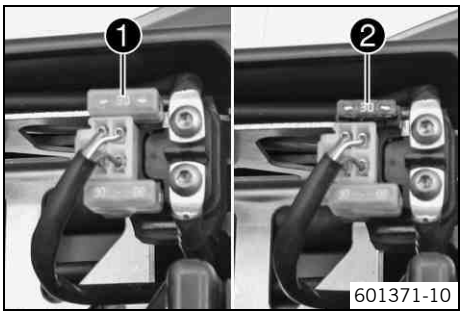
Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

Vorarbeit

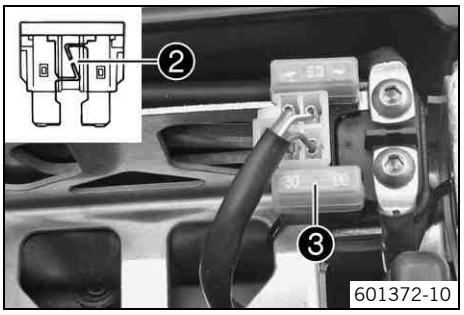
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 50)



601371-10

Hauptarbeit

– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.



601372-10

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (☛ S. 96)

Info
Eine defekte Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

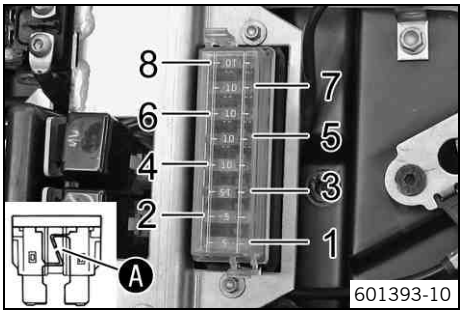
– Schutzkappen aufstecken.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 50)

14.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.



Vorarbeit
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 50)

Hauptarbeit
- Sicherungskastendeckel öffnen.
- Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 5 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **2** - 5 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **3** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht., Kennzeichenbeleuchtung, Tacho, Hupe
Sicherung **4** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **5** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **6** - 10 A - Bremslicht, Blinker
Sicherung **7** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **8** - 10 A - CDI-Steuergerät

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

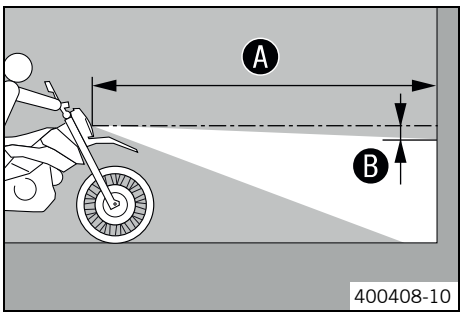
- Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109105) (☛ S. 96)
Sicherung (58011109110) (☛ S. 96)
Sicherung (58011109115) (☛ S. 96)

- Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
- Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit
- Sitzbank montieren. (☛ S. 50)

14.6 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



- Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
- Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

- Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen.

Vorgabe

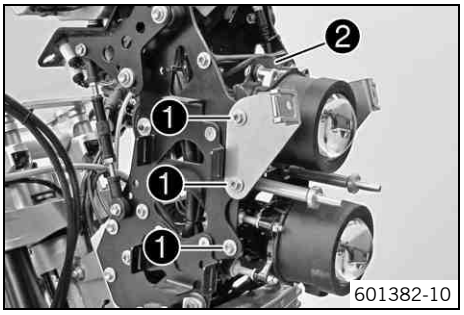
Abstand Ⓐ	5 m

- Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
- Abblendlicht einschalten.
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 77)

14.7 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen



Vorarbeit
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 76)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 59)

Hauptarbeit
– Schrauben ❶ lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

Vorgabe

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

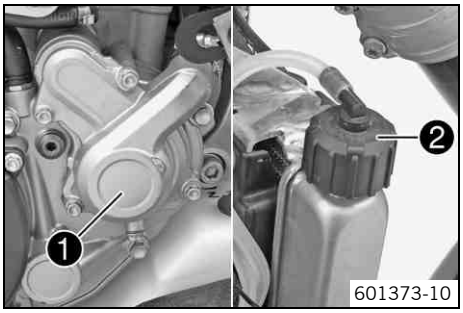
Info
Eine Gewichtsveränderung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Schrauben ❶ festziehen.

Nacharbeit
– Verkleidung montieren. (☛ S. 60)

15 KÜHLSYSTEM

15.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter. Dieser wird über einen Thermoschalter gesteuert.

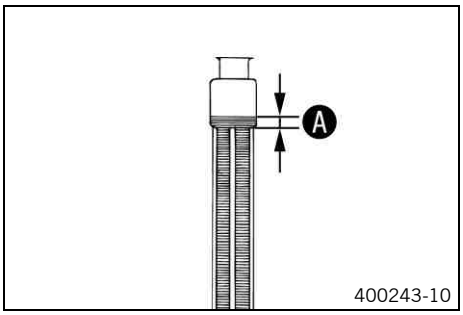
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 118)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 118)

– Kühlerverschluss montieren.

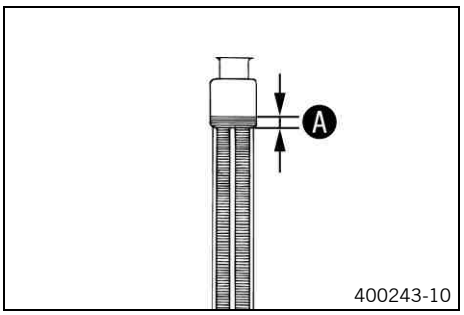
15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ❹ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 118)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 118)

– Kühlerverschluss montieren.

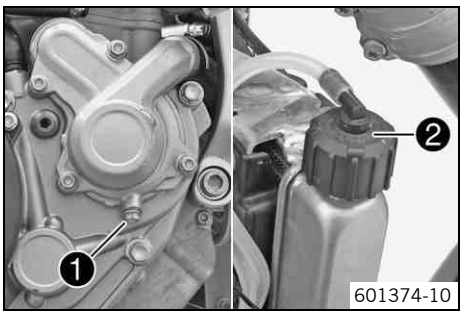
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

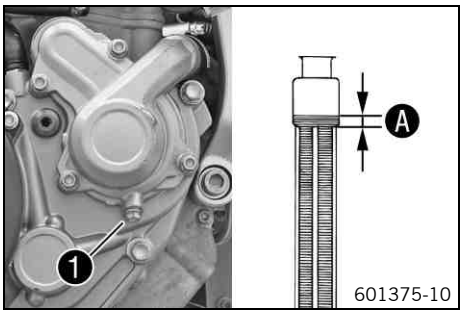
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Vorgabe

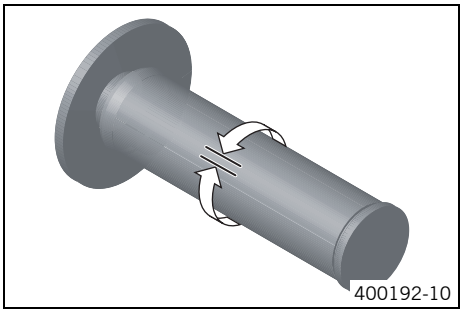
Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 118)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 118)

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 78)

16 MOTOR ABSTIMMEN

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 81)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

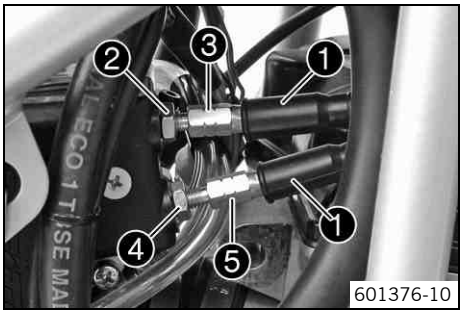
– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 81)

16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen

Vorarbeit
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 59)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 50)
– Kraftstofftank vorne ausbauen. (☛ S. 52)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.



Hauptarbeit
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschetten ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen. Einstellschraube ❺ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Mutter ❹ festziehen.
– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❸ herausdrehen, bis der obere Bowdenzug spielfrei ist.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

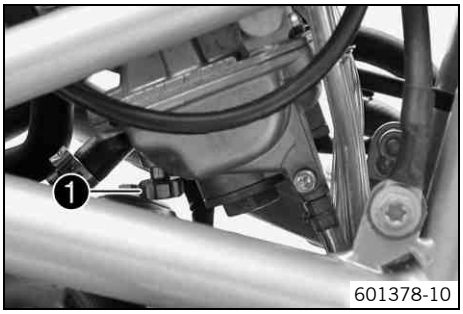
Nacharbeit
– Kraftstofftank vorne einbauen. (☛ S. 53)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 50)
– Verkleidung montieren. (☛ S. 60)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 81)

16.3 Vergaser - Leerlauf

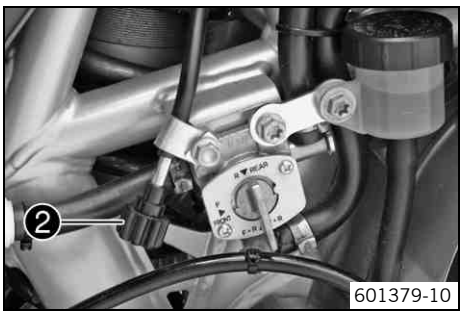
Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.

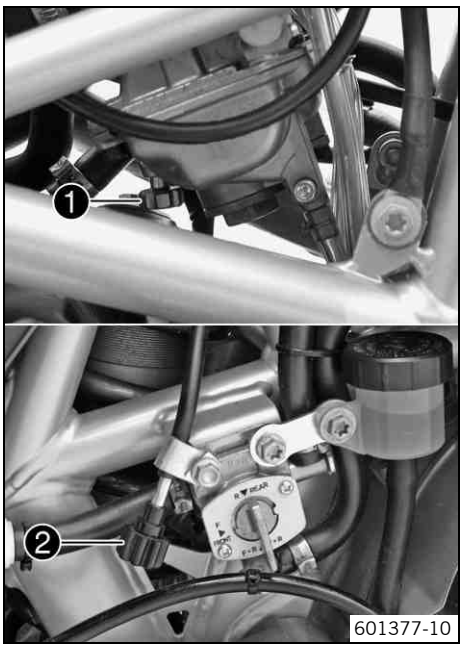


Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ eingestellt.



Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❷ eingestellt.

16.4 Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt. (☛ S. 23)	
Leerlaufdrehzahl	1.550... 1.650 1/min

– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info
Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca. ¼ Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sporteinsatz heißer wird.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Die Leerlaufgemisch-Regulierschraube darf maximal zwei Umdrehungen geöffnet sein. Sind mehr als zwei Umdrehungen notwendig (fettes Gemisch), ist eine größere Leerlaufdüse zu verwenden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt. (☛ S. 23)	
Leerlaufdrehzahl	1.550... 1.650 1/min

Info
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

16.5 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

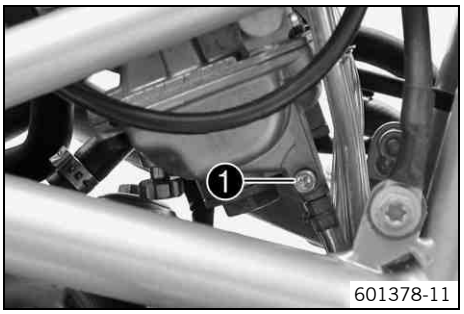
Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.

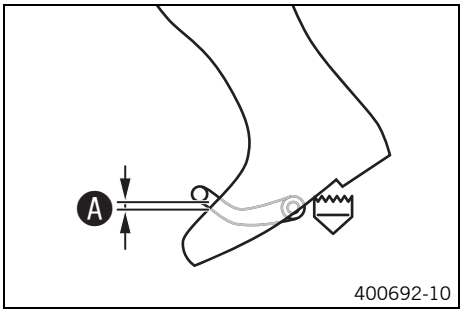


– Schlauch der Schwimmerkammer in ein geeignetes Gefäß leiten.

Info
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
✓ Der Kraftstoff aus der Schwimmerkammer fließt ab.
– Schraube ❶ festziehen.

16.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

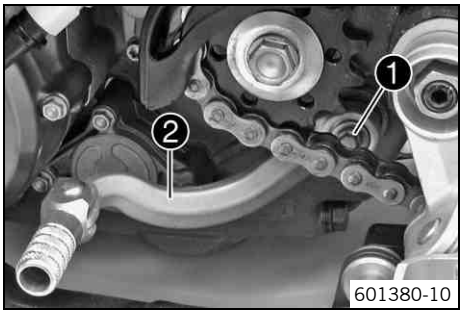


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand ❹ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

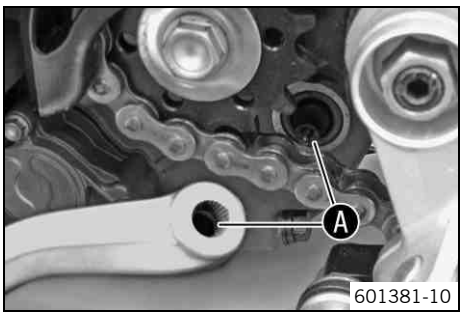
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 84)

16.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung ❹ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

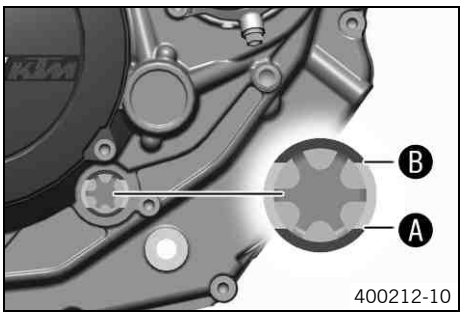
– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

17.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche.

Bedingung
Motor ist kalt.
– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Unterkante Ⓐ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Unterkante reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 88)

Bedingung
Motor ist betriebswarm.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Oberkante Ⓑ.

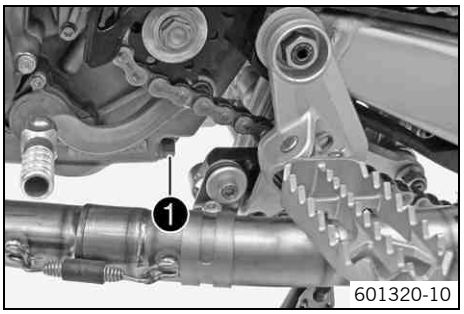
» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Oberkante reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 88)

17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

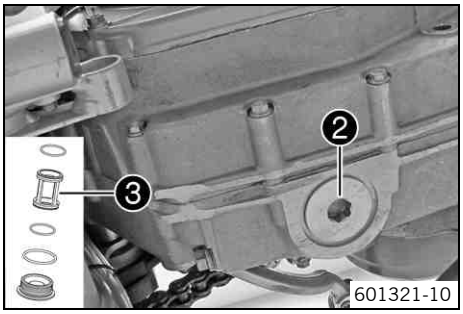
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



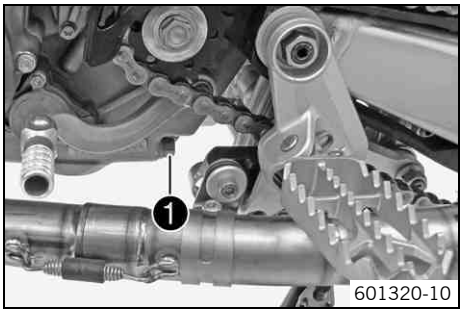
Vorarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

Hauptarbeit
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Dichtring entfernen.



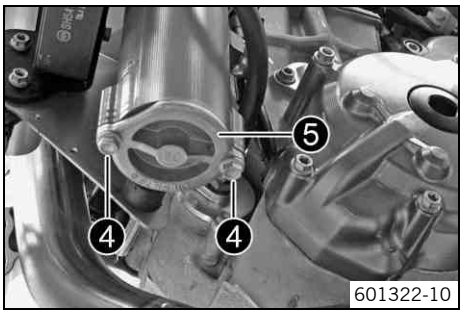
– Verschlussschraube ❷ mit einigen leichten Hammerschlägen entspannen.
– Verschlussschraube ❷ mit Ölsieb ❸ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.
– Verschlussschraube ❷ mit Ölsieb ❸ und O-Ringen montieren und festziehen.
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M32x1,5	30 Nm	geölt mit Motoröl

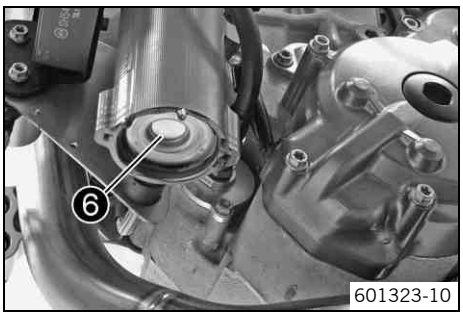


– Ölablassschraube ❶ mit Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



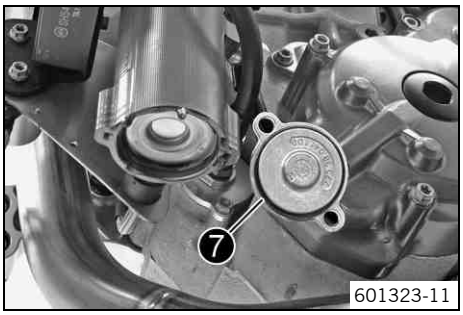
– Schrauben ❹ entfernen. Unteren Ölfilterdeckel ❺ mit O-Ring abnehmen.



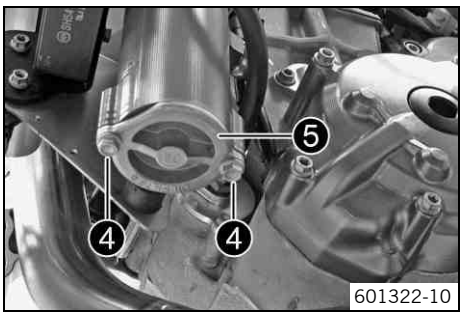
– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

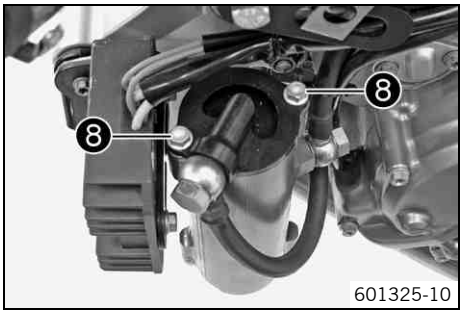


– O-Ring ❼ ölen und auf dem Ölfilterdeckel montieren.

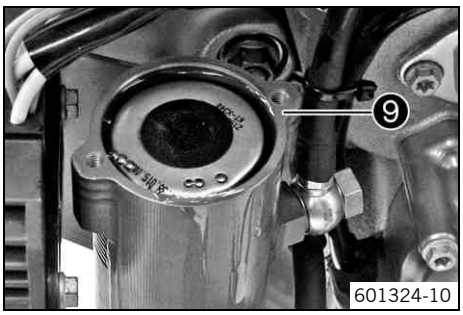


– Unteren Ölfilterdeckel ❺ positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

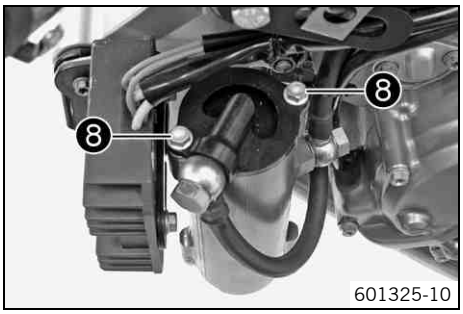


– Schrauben ❽ entfernen. Oberen Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



– Ölfiltergehäuse ❾ mit Öl auffüllen und warten, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 118)
Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 119)



– Oberen Ölfilterdeckel positionieren. Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

– Überschüssiges Motoröl abwischen.



– Öleinfüllschraube ❿ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl		
Ölwechsel	1,20 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 118)
		Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 119)

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 85)

17.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 118)
Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 119)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 85)

18 REINIGUNG, PFLEGE

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

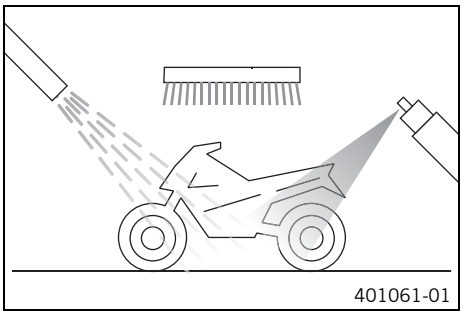
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 120)

Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und den Bremsanlagen.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 54)
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 83)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 121)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

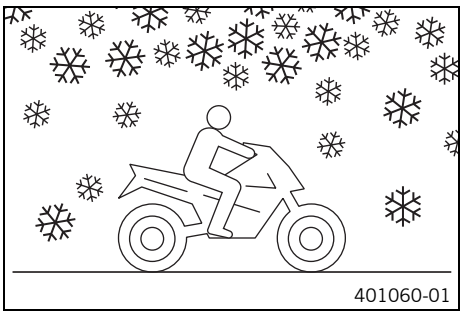
Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 120)

– Lenkungsschloss einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 121)

18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 89)
– Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 54)

19 LAGERUNG

19.1 Lagerung

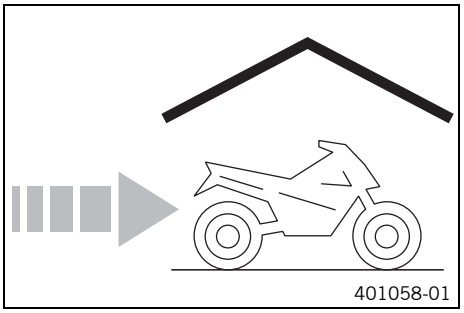
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 89)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 85)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 78)
– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 120)

– Kraftstoff aus den Kraftstofftanks in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 83)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 73)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 74)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 74)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C
Ladezustand der Batterie für die Lagerung	50… 75 %

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

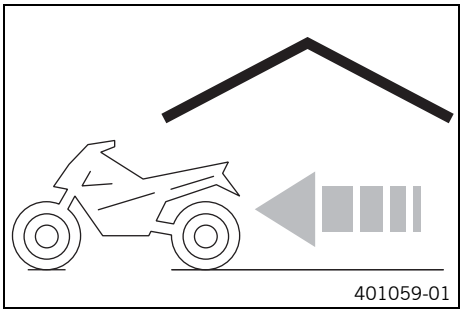
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 42)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 42)
- Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 74)
- Kraftstoff tanken. (☛ S. 31)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 28)
- Probefahrt durchführen.

20 TECHNISCHE DATEN

20.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	449,3 cm³
Hub	60,8 mm
Bohrung	97 mm
Verdichtung	12,5:1
Leerlaufdrehzahl	1.550... 1.650 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Stirnradpaar und Zahnkette
Ventildurchmesser Einlass	40,4 mm
Ventildurchmesser Auslass	31,7 mm
Ventilspiel kalt Einlass	0,10... 0,15 mm
Ventilspiel kalt Auslass	0,15... 0,20 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - Kolbenbolzen aus TiAl-Legierung mit DLC Beschichtung
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	29:74
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	17:33
3. Gang	19:30
4. Gang	21:28
5. Gang	23:26
Generator	12 V, 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK CR 9 EKB
Elektrodenabstand Zündkerze	0,7 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

20.2 Anzugsdrehmomente Motor

Düse Motorgehäuseentlüftung	M4	Auf Block	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	4 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Schlepphebelschmierung	M4	6 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Ölversorgung Kupplung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Nockenwellenlager	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Steuertriebachse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeberadapter	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabelhalter Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerbolzen Ölpumpenzwischenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–

Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Statorbefestigung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Zylinderkopf	M6	10 Nm	geölt mit Motoröl
Öldüse Steuerkettenspanner	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kabelhalter Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Ölpumpengehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Ventildeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Stiftschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M7x1	14 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M7x1	14 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M7x1	14 Nm	geölt mit Motoröl
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	20 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 2701**
Zündkerze	M10	10... 12 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenzahnrad	M10x1	50 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	M10x1	80 Nm	geölt mit Motoröl
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	10 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen. 1. Anzugsstufe 10 Nm 2. Anzugsstufe 30 Nm 3. Anzugsstufe 50°	geölt mit Motoröl
Stiftschraube Zylinderkopf	M10x1,25	20 Nm	–
Einschraubstutzen Kupplungsdeckel	M12x1,5	20 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Achse Steuerkettenführungsschiene	M14x1	15 Nm	–
Achse Steuerkettenspannschiene	M14x1	15 Nm	–
Mutter Ausgleichszahnrad	M14x1	20 Nm	**Loctite® 243™**
Ölansaugrohr	M14x1	15 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M14x1,5	18 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Freilaufnabe	M27x1	80 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M27x1	80 Nm	**Loctite® 243™**

Verschlussschraube Ölsieb	M32x1,5	30 Nm	geölt mit Motoröl

20.3 Füllmengen

20.3.1 Motoröl

Motoröl		
Ölwechsel	1,20 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 118)
		Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 119)
Motorservice	1,50 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 118)
		Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 119)

20.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 118)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 118)

20.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt		
Kraftstofftankhälfte vorne links ca.	9,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 119)
Kraftstofftankhälfte vorne rechts ca.	9,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 119)
Heckkraftstofftank ca.	18,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 119)
Kraftstofffüllmenge gesamt ca.	36,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 119)

20.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Federweg	
vorne	300 mm
hinten	310 mm
Gabelversatz	
Markierung 1 sichtbar	20 mm
ohne Markierung	22 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Strasse	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0... 1,5 bar
hinten	1,0... 1,5 bar
Sekundärübersetzung	15:44 (15:48)
Lieferbare Kettenräder	44, 46, 48, 49, 50, 51
Kette	5/8 x 1/4"
Radstand	1.535±10 mm
Steuerkopfwinkel	62,5°

Sitzhöhe unbelastet	980 mm
Bodenfreiheit unbelastet	320 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	145 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	190 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	400 kg
Standard Fahrergewicht	80 kg

20.5 Elektrik

Batterie Lithium-Ionen	Batteriespannung: 13,2 V Nennkapazität: 4,6 Ah wartungsfrei	
Sicherung	58011109105	5 A
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109130	30 A
Fernlicht	HB3 / Sockel P20d	12 V 60 W
Abblendlicht	HB3 / Sockel P20d	12 V 60 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen	W1,2W / Sockel W2x4,6d	12 V 1,2 W
Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

20.6 Reifen

Reifen vorne	**Reifen hinten**
90/90 - 21 54S TT Michelin T63	**130/80 - 18 66S TT** Michelin T63
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

20.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.7K.51
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Standard	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	492 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 75... 85 kg	4,8 N/mm
Gewicht Fahrer (Hart): 75... 85 kg	5,0 N/mm
Gasdruck	1,8 bar
Gabellänge	950 mm

Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	400 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 118)

20.8 Federbein

Federbeinartikelnummer	12.18.7K.51
Federbein	**WP Suspension** 5018 DACC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Standard	10 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Standard	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Standard	18 Klicks
Federvorspannung	
Standard	17 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer:: 75... 85 kg	80 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	36 mm
Fahrtdurchhang	100 mm
Einbaulänge	432 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 119)

20.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Kennzeichenbeleuchtung	EJOT PT K50x18 T20	1,5 Nm	–
Schraube Kennzeichenhalter unten	EJOT	3 Nm	–
Schraube Rücklicht	EJOT PT K60x20	2 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M5	2 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffhahn an Rahmen	M5	5 Nm	–
Schraube Luftleitblech	M5	1 Nm	–
Schraube Scheinwerferabdeckung	M5	1 Nm	–
Schraube Verkleidung	M5	2 Nm	–
Schraube Verschlussflansch Kraft-stofftank	M5	2,5 Nm	–
Schraube Zusatzrücklicht	M5	2 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M5	5... 6 Nm	–
Mutter Kabel an Batterie	M6	5 Nm	–
Mutter Kabel an Startermotor	M6	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabel an Startrelais	M6	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung unten	M6	5 Nm	–
Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm	–
Schraube Lenkungsdämpferkonsole	M6	15 Nm	–

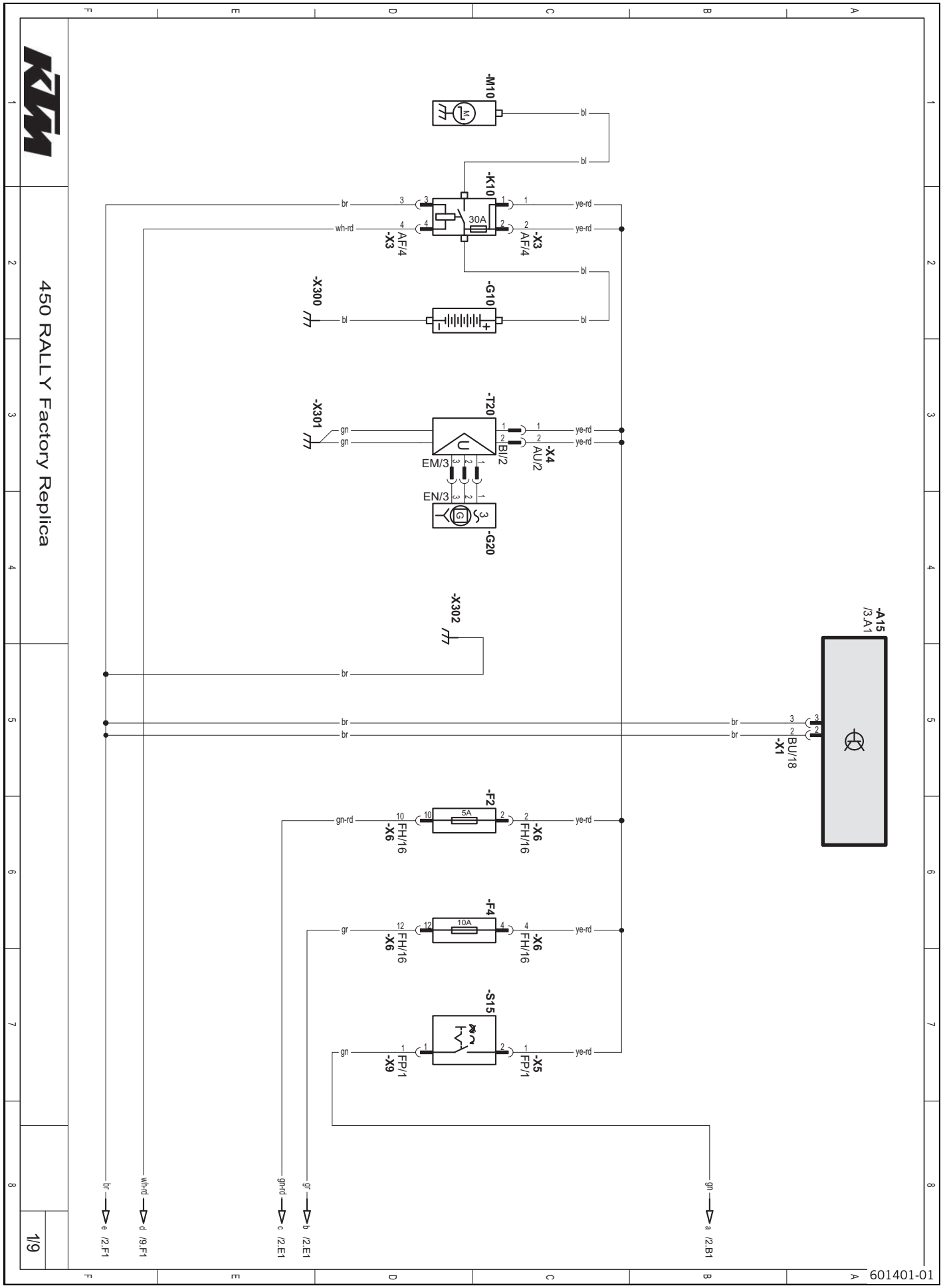
Schraube Luftfilterkastenoberteil	M6	2 Nm	–
Schraube Motorschutzkonsole an Motorträger	M6	15 Nm	–
Schraube Sitzbankhalter	M6	15 Nm	–
Schraube Sitzbankschloss	M6	5 Nm	–
Silentblock Luftfilterkasten	M6	2 Nm	–
Verschraubung Federhalter an der Seitenständerkonsole	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Spannungsregler	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorn	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr unten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter oben	M8	20 Nm	–
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Kraftstoffhecktank oben	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftank vorne	M8	8 Nm	–
Schraube Kraftstofftanklager	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm	–
Schraube Motorschutz	M8	25 Nm	–
Schraube Motorträger an Rahmen	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verbindungshebel an Rahmen	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Kraftstoffhecktank unten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Federbein oben	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Federbein unten	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Motoraufhängung	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Hohlschraube	M10x1	12 Nm	–
Mutter Blinker	M10x1,25	8 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm	–
Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	40 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	–

20.10 Vergaser mit Vergaserkonfiguration (Vergaserblätter)

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 41
Vergaserkennnummer	4100D
Nadelposition	3. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Hauptdüse	185
Düsennadel	OBDVT (OBDTQ)
Leerlaufdüse	42
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85

21 SCHALTPLAN

21.1 Seite 1 von 9

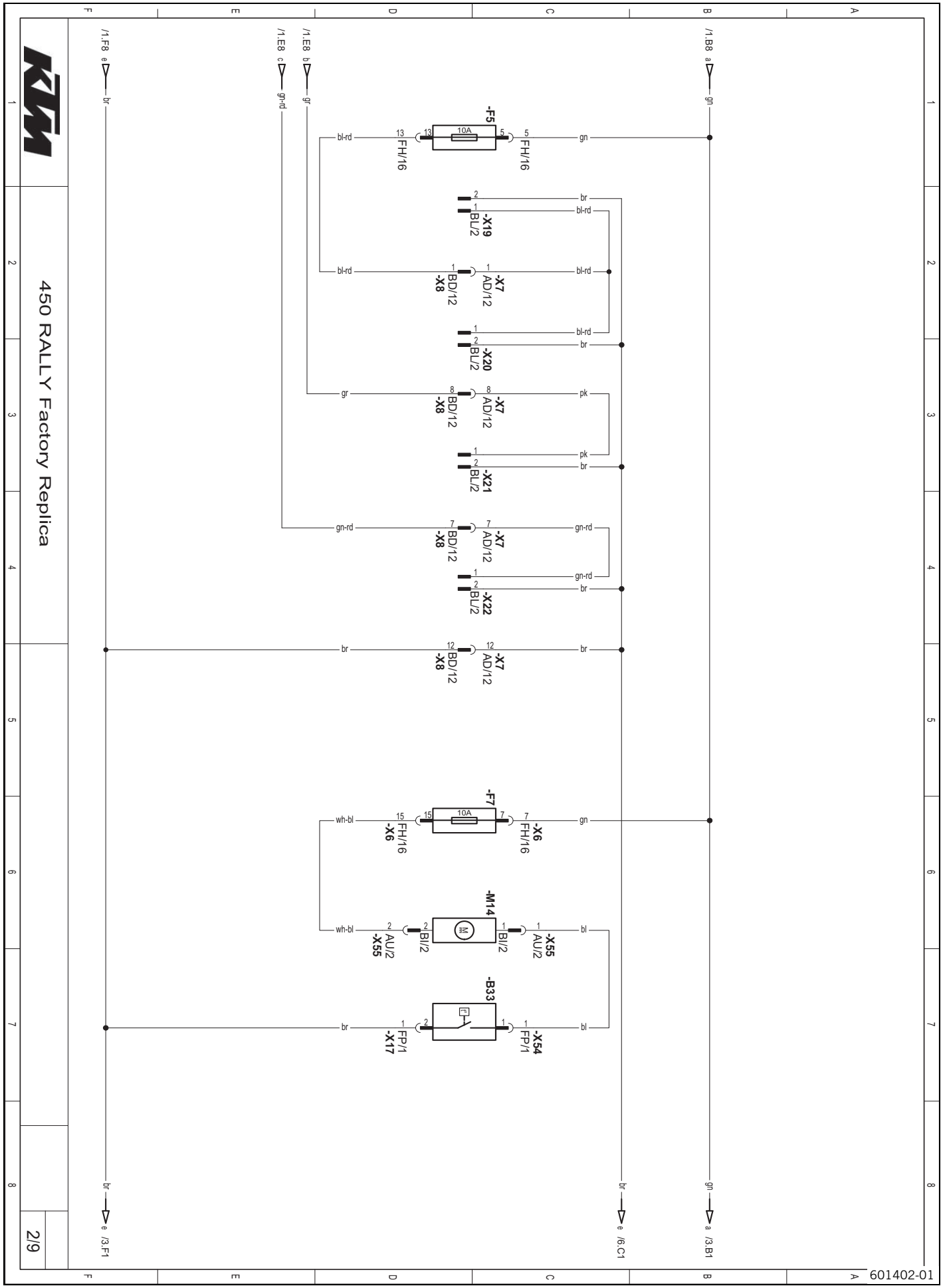


21 SCHALTPLAN

Bauteile:

A15	CDI-Steuergerät
F2	Sicherung
F4	Sicherung
G10	Batterie
G20	Generator
K10	Startrelais mit Hauptsicherung
M10	Startermotor
T20	Spannungsregler
S15	Zündschalter

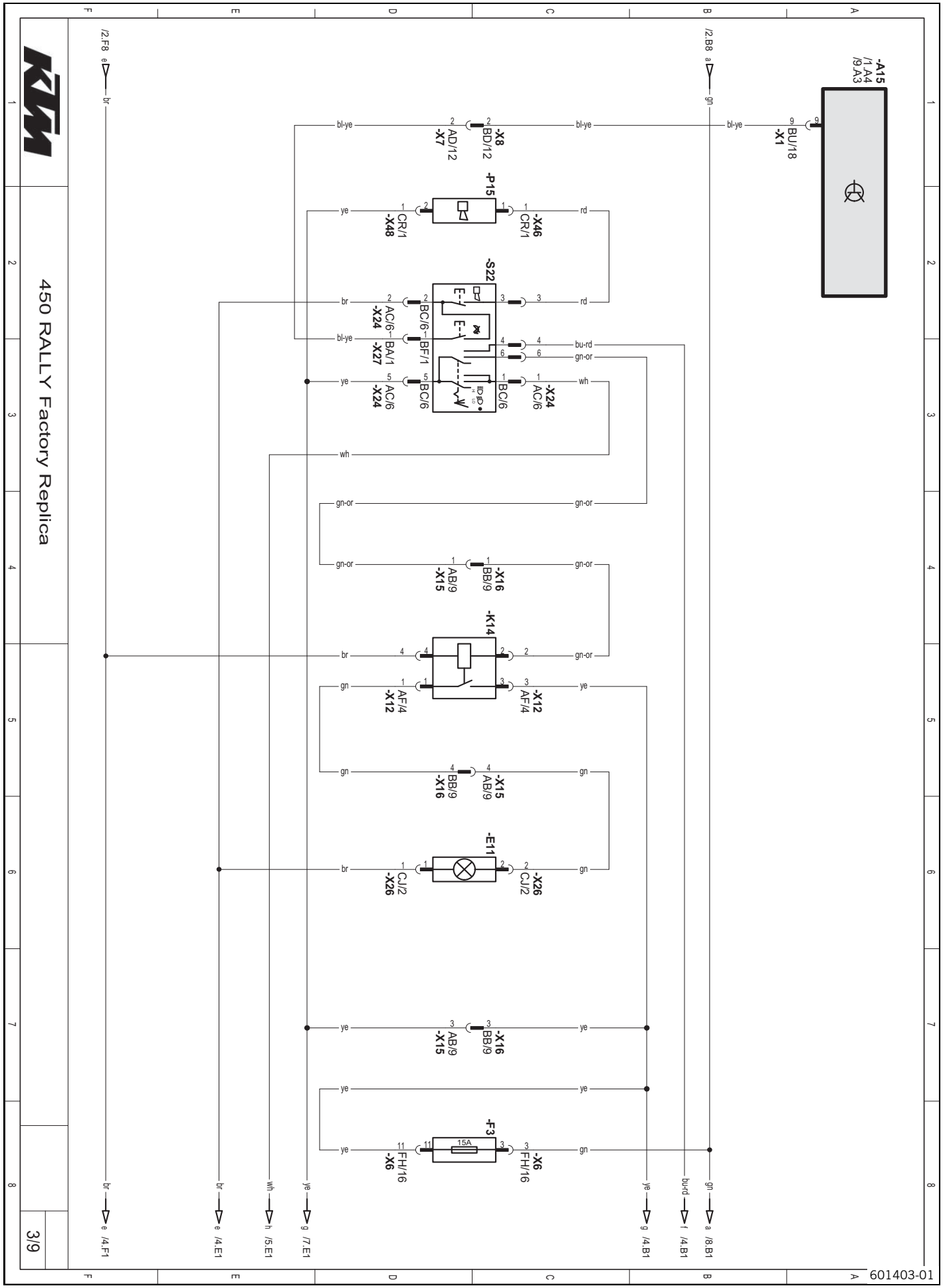
21.2 Seite 2 von 9



Bauteile:

B33	Temperaturschalter-Kühlerlüfter
F5	Sicherung
F7	Sicherung
M14	Kühlerlüfter

21.3 Seite 3 von 9

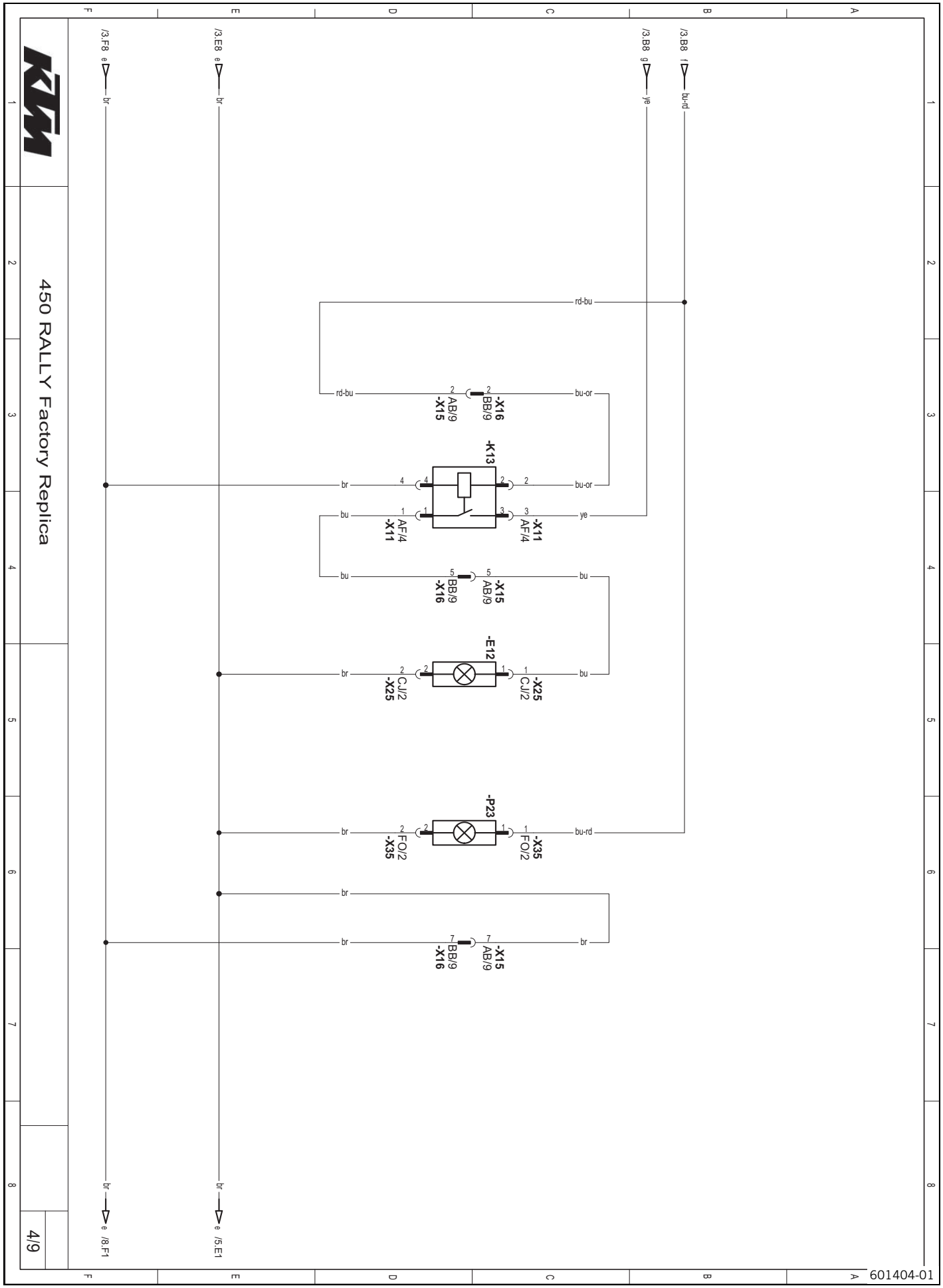


21 SCHALTPLAN

Bauteile:

A15	CDI-Steuergerät
E11	Abblendlicht
F3	Sicherung
K14	Abblendlichtrelais
P15	Hupe
S22	Lichtschalter, Hupentaster, Kurzschlusstaster

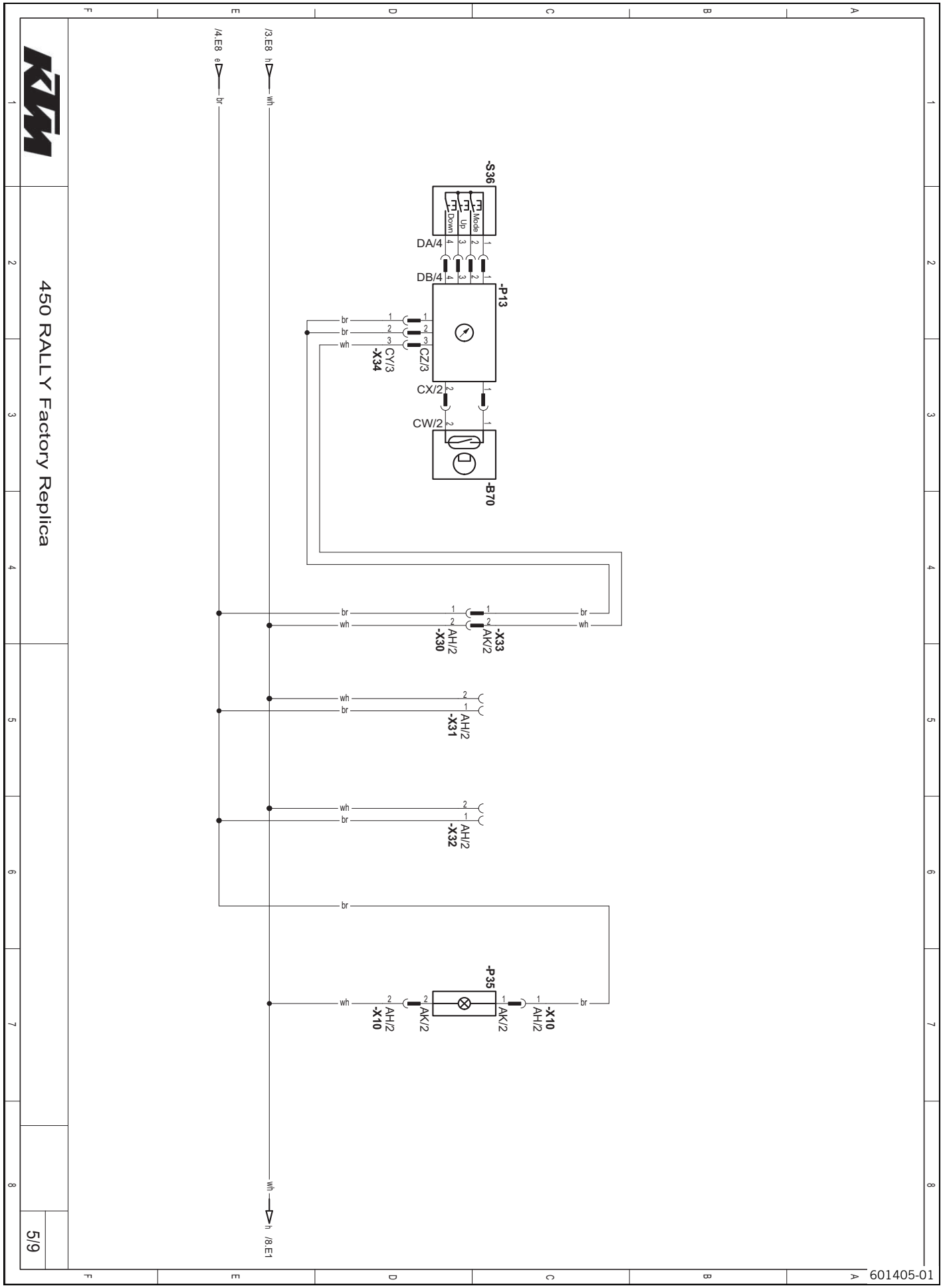
21.4 Seite 4 von 9



Bauteile:

E12	Fernlicht
K13	Fernlichtrelais
P23	Fernlichtkontrolllampe

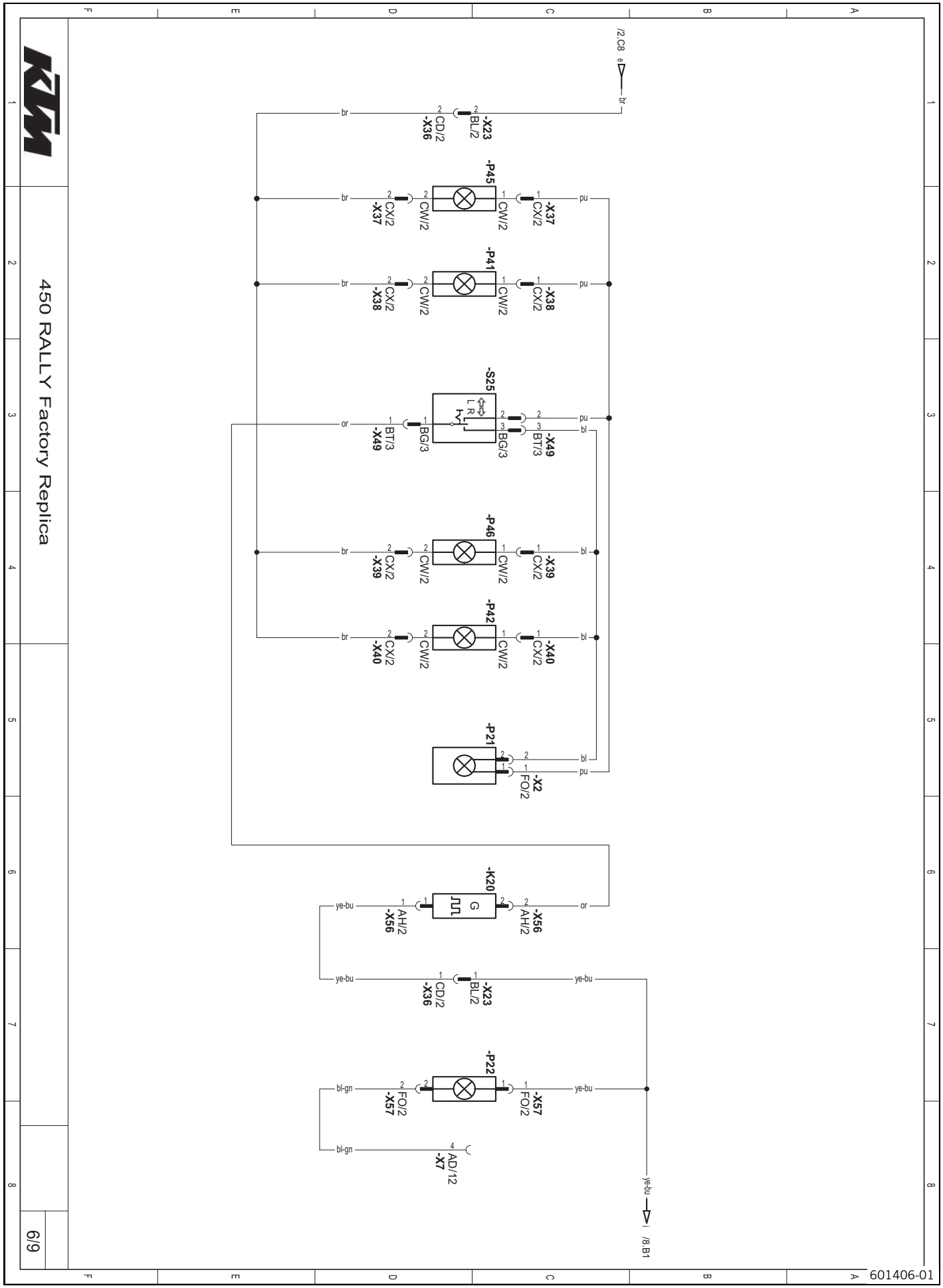
21.5 Seite 5 von 9



Bauteile:

B70	Raddrehzahlgeber vorne
P13	Tacho
P35	Begrenzungslicht
S36	Tripmasterschalter

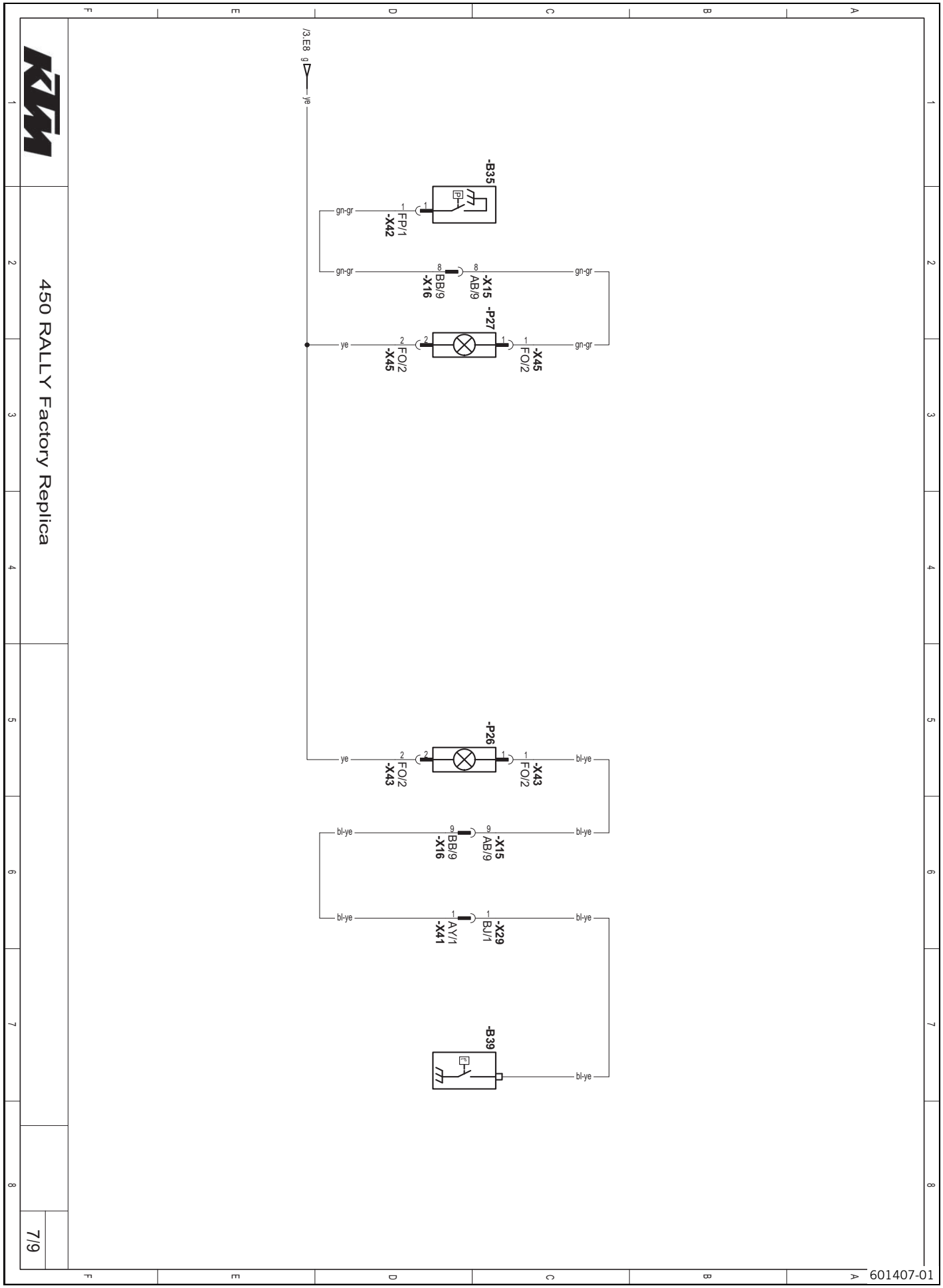
21.6 Seite 6 von 9



Bauteile:

K20	Blinkerrelais
P21	Blinkerkontrolllampe
P22	Leerlaufkontrolllampe
P41	Blinker vorne links
P42	Blinker vorne rechts
P45	Blinker hinten links
P46	Blinker hinten rechts
S25	Blinkerschalter

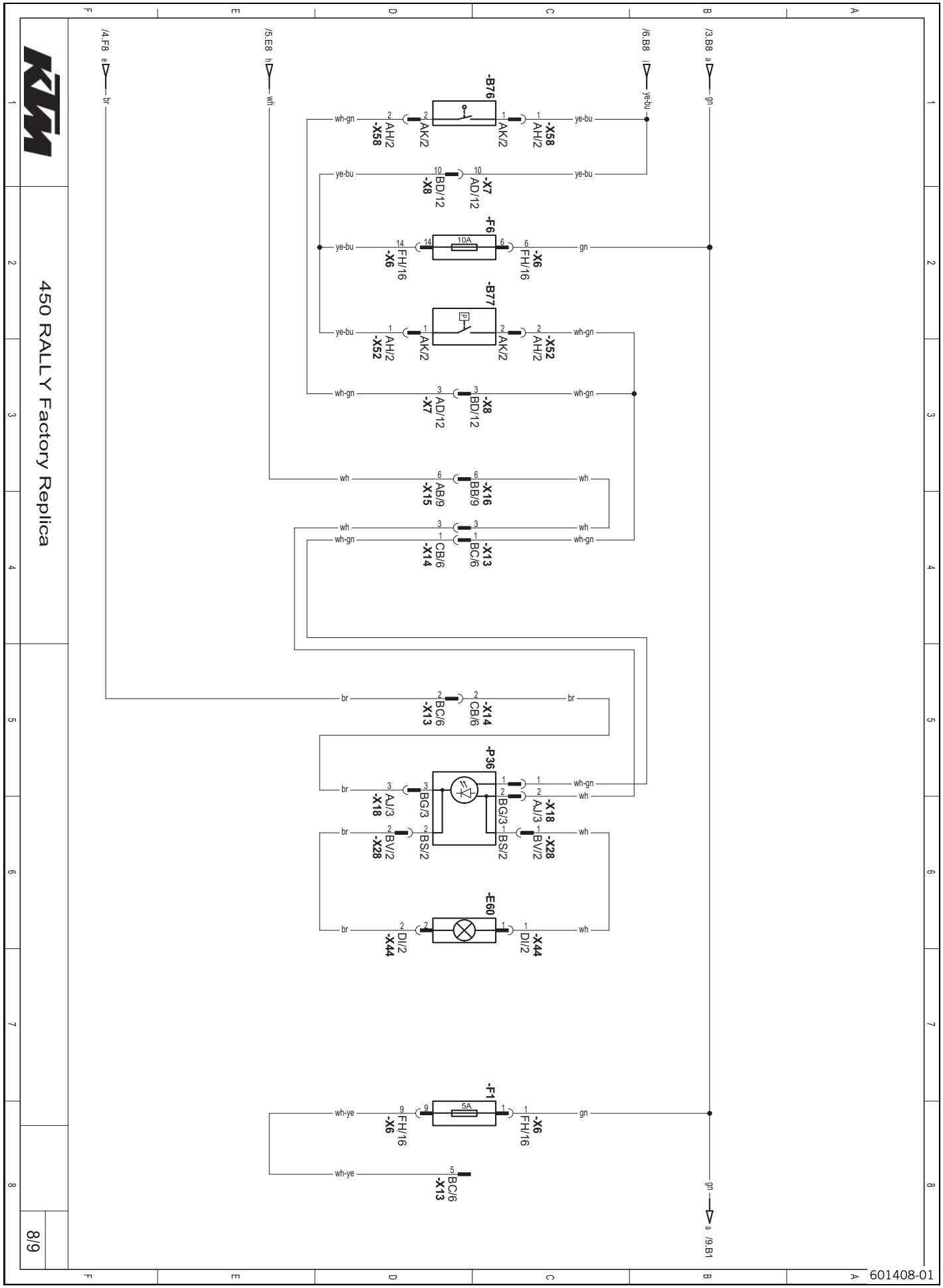
21.7 Seite 7 von 9



Bauteile:

B35	Öldruckschalter
B39	Temperaturschalter-Kontrolllampe
P26	Temperaturwarnlampe
P27	Öldruckwarnlampe

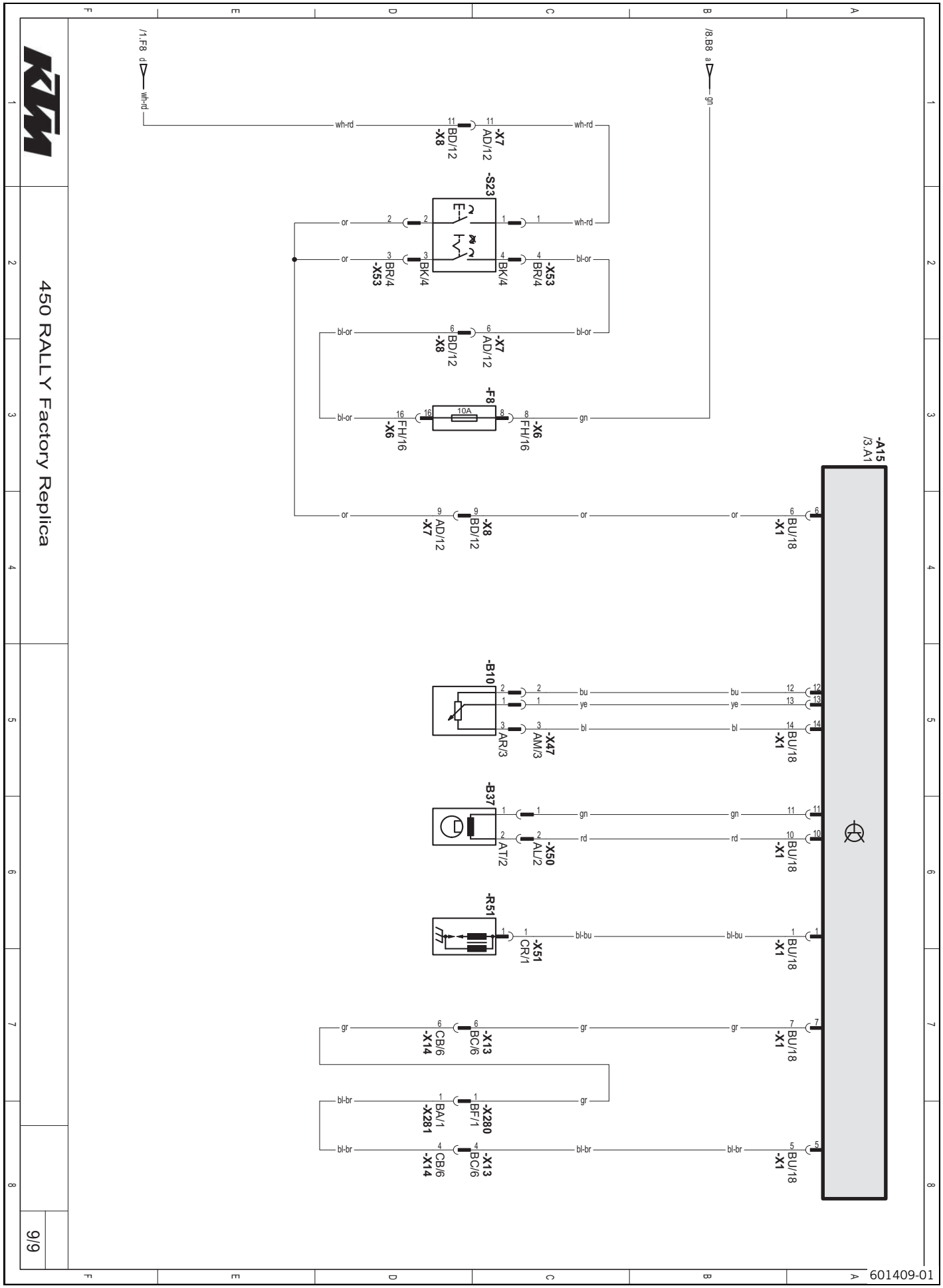
21.8 Seite 8 von 9



Bauteile:

B76	Bremslichtschalter vorne
B77	Bremslichtschalter hinten
E60	Kennzeichenbeleuchtung
F1	Sicherung
F6	Sicherung
P36	Brems-/Rücklicht

21.9 Seite 9 von 9



Bauteile:	
A15	CDI-Steuergerät
B10	Drosselklappensensor Kreis A
B37	Impulsgeber
F8	Sicherung
R51	Zündspule (Zylinder 1)
S23	Not-Aus-Schalter, E-Starterknopf
X280	Stecker Zündkurve
X281	Stecker Zündkurve

Kabelfarben:	
bl	schwarz
br	braun
bu	blau
gn	grün
gr	grau
lbu	hellblau
or	orange
pk	rosa
pu	violett
rd	rot
wh	weiß
ye	gelb

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

nach
– SAE (☛ S. 122) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 122)
– SAE (☛ S. 122) (SAE 10W/60)
– KTM LC4 2007+

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach

– JASO T903 MA (☛ S. 122)

– SAE (☛ S. 122) (SAE 10W/50)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant

Motorex®

– **Cross Power 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach

– SAE (☛ S. 122) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Griffgummikleber (00062030051)

Lieferant
KTM-Sportmotorcycle AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Offroad**

Kraftstoffzusatz

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean 900**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 9
Arbeitsregeln 7

B

Batterie
ausbauen 74
einbauen 74
laden 74
Bedienungsanleitung 8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
Betriebsstoffe 9
Blinkerschalter 15
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 67
der Hinterradbremse wechseln 67
der Vorderradbremse kontrollieren 63
der Vorderradbremse wechseln 63
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 66
der Vorderradbremse nachfüllen 62
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 66
der Vorderradbremse kontrollieren 62
Bremsscheiben
kontrollieren 61

C

Choke 23

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 72
Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 38
Druckstufendämpfung High Speed
des Federbeins einstellen 34
Druckstufendämpfung Low Speed
des Federbeins einstellen 35

E

Einsatzdefinition 6
Enddämpfer
ausbauen 51
einbauen 52
Glasfasergarnfüllung wechseln 52
Ersatzteile 9
E-Starterknopf 15

F

Fahrgestellnummer 12
Fahrtdurchhang
einstellen 37
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 34
Fahrzeugansicht
hinten rechts 11
vorne links 10
Federbein
Druckstufendämpfung Allgemein 34
Fahrtdurchhang kontrollieren 36
Federvorspannung einstellen 36
statischen Durchhang kontrollieren 36
Frostschutz
kontrollieren 78
Füllmengen
Kraftstoff 31, 95
Kühlflüssigkeit 80, 95
Motoröl 95
Fußbremshebel 23
Leerweg einstellen 65
Leerweg kontrollieren 65

G

Gabelbeine
ausbauen 44
einbauen 45
entlüften 42
Grundeinstellung kontrollieren 37
Staubmanschetten reinigen 43
Gabelversatz 38
einstellen 39
Garantie 9
Gasbowdenzugspiel
einstellen 81
kontrollieren 81
Gasdrehgriff 14
Gewährleistung 9
Griffgummi
kontrollieren 57
sichern 58

H

Handbremshebel 14
Leerweg einstellen 61
Leerweg kontrollieren 61
Hauptsicherung
wechseln 75
Hilfsstoffe 9
Hinterrad
ausbauen 70
einbauen 71
Hupentaster 15

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 26
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 28
nach der Lagerung 92

K

Kette
kontrollieren 55
reinigen 54
Kettenführung
kontrollieren 55

Kettenrad
kontrollieren 55
Kettenritzel
kontrollieren 55
Kettenspannung
einstellen 55
kontrollieren 54
Kontrolllampenübersicht 15
Kotflügel
vorne ausbauen 43
vorne einbauen 43
Kraftstoffhahn 22
Kraftstofftank 22
Kraftstofftank vorne
ausbauen 52
einbauen 53
Kühlflüssigkeit
ablassen 79
einfüllen 80
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 78
Kühlsystem 78
Kundendienst 9
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 58
Flüssigkeitsstand kontrollieren 58
Kupplungshebel 14
Grundstellung einstellen 58
Kurzschlusstaster 14

L

Lagerung 91-92
Lenkerposition 40
einstellen 40
Lenkung
absperren 24
entsperren 25
Lenkungsschloss 24
Lichtschalter 14
Luftfilter
ausbauen 50
einbauen 51

M

Motor
einfahren 27
Motornummer 12
Motoröl
nachfüllen 88
wechseln 85
Motorölstand
kontrollieren 85
Motorrad
mit Hubständer aufheben 42
reinigen 89
vom Hubständer nehmen 42

O

Ölfilter
wechseln 85
Ölsieb
reinigen 85

R

Rahmen
kontrollieren 57
Reifenluftdruck
kontrollieren 73
Reifenzustand
kontrollieren 72
Reinigung 89-90

S

Schalthebel 23
Grundstellung einstellen 84
Grundstellung kontrollieren 84
Schaltplan
Seite 1 von 9 100
Seite 2 von 9 102
Seite 3 von 9 104
Seite 4 von 9 106
Seite 5 von 9 108
Seite 6 von 9 110
Seite 7 von 9 112
Seite 8 von 9 114
Seite 9 von 9 116
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 77
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 76
Schlüsselnummer 12
Schutzkleidung 7
Schwingarm
kontrollieren 57
Seitenständer 24
Service 9
Serviceplan 32-33
Sicherer Betrieb 7
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 76
Hauptsicherung wechseln 75
Sitzbank
abnehmen 50
montieren 50
Speichenspannung
kontrollieren 73
Startvorgang 28
Steuerkopflager
schmieren 49
Steuerkopflagerspiel
einstellen 48
kontrollieren 48

T

Tacho
einstellen 17
Kilometer oder Meilen einstellen 16
Übersicht 16
Uhrzeit einstellen 17
Tanken
Kraftstoff 31
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 97
Anzugsdrehmomente Motor 93
Elektrik 96
Fahrgestell 95
Federbein 97
Füllmengen 95
Gabel 96
Motor 93
Reifen 96
Transport 30
Typenschild 12

U

Umwelt 7
Untere Gabelbrücke
ausbauen 45
einbauen 46

V

Vergaser
Leerlauf 81
Leerlauf einstellen 82
Schwimmerkammer entleeren 83
Verkleidung
abnehmen 59
montieren 60
Vorderrad
ausbauen 69
einbauen 69

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 90

Z

Zubehör 9
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 38
des Federbeins einstellen 35
Zündschalter 15

WWW.KTM.COM

3211865de

06/2012



KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM